enentspreis:

tim

Basthaus von Stoll am

Emser Zeitung

(greis-Angeiger.)

(Lahn-Bote.)

(Breis-Beitung.)

Breis ber Anzeigen:

Die einfpaltige Betitzeile oder beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Pfg. Bei größeren Ungeigen entsprechenber Rabatt.

Redaction und Grpedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Nr. 7.

erbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag den 10. Mar; 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Die beiden Raifer.

haftlichen perfönlichen Beziehungen zwischen und bem ruffischen Herrscherhause ber betanntlich feit dem Anfange des borifie berftarften fich, als Raifer Rifolaus (25—1855) die Prinzessin Charlotte bon Echwester des nachmaligen ersten hohen-Anatete. Der alte Raifer und fein Reffe Bar 1881) waren dann bie bornehmften Träger t, die unter bem dritten Alexander (1881 e fant, aber unter seinem Sohn und Rachvieber einen fehr herzlichen Charafter ange-In den fehr häufigen Bufammenkunften des und bes ruffifchen Baren, jum letten ber Bermählung ber Pringeffin Biktorio bentigen Herzog Ernst August von Braun-fin im borigen Jahre, ist diese persönliche hervorgehoben worden, sie ist zweisellos Bebeutung für die Erhaltung des Friedens

tift nicht, daß am ruffischen Sofe nicht felten insfeindliche Einflüsse geltend machen, die Begenfaß zu der Idee des Baren bon den Schiedsgerichten stehen. Diese Kreise haben tolaus ben Krieg mit Japan, der so un-als einen militärischen Spaziergang dargeauch die Berantwortung für den Balfann niemals stattgefunden hatte. Sie haben then Wünsche wegen der jest so viel erdung der russischen Truppen an der deutschen den, die übrigens im wesentlichen bereits als fich der Bar 1913 in Berlin befand. Gine deutschen Reichsregierung hat in dieser Besatzag attgefunden, die Reichsregierung und unsere eitenden Kreise wissen genau, wie es an der

man aber ben Zaren in Betersburg an die luft du haben, die nicht seine persönlichen unserem Raiser berühren wird, aber doch handlungen zwischen den beiderseitigen Refann. Das find die handelspolitischen ther Lund one panier Busammentage ber Behandlung ruffifcher Landarbeiter Es sind dreißig Jahre her, daß Bismard en niemandem nach!" Dem folgte damals le Beleihung ber ruffischen Papiere bei ber Jahre fpater hatten wir einen zeitweisen Seitdem ist die russische Industrie ernaret, und bon ihrem einflugreichen u verlangt sie energisch Erschwerung der

Der Bar scheint für diese Forderungen gewonnen zu sein, indem man ihm nicht zutreffende Mitteilungen über die Berhältniffe der in der deutschen Landwirtschaft zeitweise tätigen ruffifden Arbeiter machte. Dem freundlichen Ginn des Kaifers Rikolaus erscheinen solche Winsche für seine Untertanen berechtigt, die sich aber noch nicht immer durch die Satsachen rechtfertigen laffen. Bor allem bergißt man in Rugland ben gewaltigen pekuniaren Borteil, den bei uns die über die Grenze kommenden Leute haben, und den fie, falls fie zu Saufe blieben, nicht erlangen würden. Diefe Ungelegenheit, wie die Dostauer Bollforderungen, laffen möglicherweise Schwierigkeiten erwarten. Es ware gut, wenn die Freundschaft der beiben Raifer auch hier bermittelnd eingreifen konnte, denn die uns wenig geneigten Doskauer Breise werden nicht eben eifrig für den wirtschaftlichen Frieden arbeiten.

Mus Elfaß:Lothringen.

Strafburg, 9. Marg. Bie bem "Elfaffer" aus Berlin gemeldet wird, erfolgt die Bieberbelegung ber Garnifon Babern am 1. Oftober d. 38. Geft in Ausficht genommen ist bas 132. Infanterieregiment in Strofburg. Das 99. Infanterieregiment fommt gu biefem Beitpuntt nach Strafburg.

Bom Balfan.

- Paris, 9. März. Nach einer Meldung des Echo be Baris hat die griechische Regierung ben Großmächten mitgeteilt, bag fie burch bie Blodabe von Santi Quaranta die Berprobiantierung der Aufftandifchen berhindern und außerdem bermeiden wolle, daß fremde Schiffe in die Bucht bon Santi Quaranta entfandt werben.

Jannina, 9. Mary. Die Agence Sabas melbet: Gine aus 400 Mann bestehende albanifche Bande griff am 7. de. eine griechische Abteilung von 25 Mann in dem Dorfe Taliari im Begirk Tepeleni an, ber bon den griechiichen Truppen noch nicht geräumt ift. Die griechische Abteilung wurde gezwungen, fich nach Dufati gurüdgugieben, wo fie, nachdem fie Berftartungen erhalten hatte, den Kampf mit den Albaniern aufnahm. Ueber den Musgang liegen noch teine Rachrichten bor.

Gin öfterreichifch. montenegrinifcher Zwifchenfall.

Cetinje, 9. Marg. Wie verlautet, tam es borgeftern früh bei bem bosnisch-montenegrinischen Grengorte Sjenotos gwijchen einer öfterreichischen Abteilung und dem montenegrinischen Grensposten wegen eines angeblich ftrittigen Gebietes zu einem Zwischenfall. Gine montenegrisnische Batrouille unter einem Oberleutnant bermehrte einem öfterreichisch-ungarischen Grengjägerzuge bas Betreter eines Saumtveges bei Metalka, ber fich unftreitig auf bosnischem Gebiet befindet. Der Grengjägergug befette den Weg und — da sich gütliches Jureden vergeblich erwies — behauptete er ihn mit Waffenges

— Cetinje, 9. März. Nach den neuesten Meldungen wurden bei dem Grenzzwischenfall bei Metalka ein Monte-

negriner getötet, fünf berwundet, darunter drei fchwer. Gin Schwerverwundeter ift geftorben.

— Serajewo, 9. März. Anläßlich des Zwischen-falles von Metalka richtete der montenegrinische Bezirkshauptmann an den bosnifchen Begirksborfteber bon Cajnica ein Schreiben, in bem er fein Bedauern über den Borfall ausdrudt und einen Borfchlag gur Beilegung besfelben macht.

28 i e n , 9. März. Die "Wiener Allgemeine Zeitung" stellt sest, daß Metalka zur Monarchie gehört. Huch Serbien habe seinerzeit versucht, biefen Ort militarifch zu besehen, habe jedoch auf Einspruch von öfterreichisch-ungarifcher Geite barauf bergichtet, ba ber Rechtstitel Defterreichellngarns darauf unansechtbar war.

Die Chirusfrage.

- Baris, 9. Mary. Rach einer Meldung aus Athen follen die Bertreter von Defterreich - Ungarn und Stalien dem griechischen Minifter des Meugern ben Besichtspunkt ihrer Regierung in ber Epirusfrage bekannt gegeben haben. Gie hatten mitgeteilt, daß Defterreich und Stalien in Epirus ben Grundfat der Gleichheit ber Religionen und ber Sprachen gulaffen, ferner daß sie Grenzberichtigungen zugeben würden, sobald die Räumung vollendet sei. In betreff der lokalen Gendarmerie feien Desterreich und Italien bamit einverstanden, daß bieselbe an Ort und Stelle rekrutiert wird. Der bersöhnliche Ton dieser Mitteilung habe in Athen einen günstigen Gindruck hervorgerufen. Immerhin sei man in ben Kreisen der griechischen Regierung und der Diplomatie über die hartnädigkeit erstaunt, mit ber Defterreich und Italien in ihrem Ramen die Entscheidungen der Machte gu interpretieren und anzuwenden bersuchten.

Die Wirren in Merifo.

Bafhington, 8. Mary. Staatsfefretar Brhan hat den amerikanischen Konsularagenten in Chihuahua beauftragt, sich bei General Carranza zu Gunften des General's Terragas zu berwenden und darauf hinzu-ueisen, daß Sympathie und Toleranz Amerikas durch die angebrohte hinrichtung entfremdet werden. - Der britische Botschafter hat die Bermittelung des Washingtoner Staatsdepartements im Intereffe zweier Englander namens Guyman und Roh in Anspruch genommen hat, deren Eigen = tum bon ben Konstitutionaliften in Rordmegito bernichtet wird und beren Leben in Gefahr ift.

Megito, 9. März. Suerta fandte allen Besehlshabern der Bundestruppen im Felde den entschiedenen Befehl, beute mit bem Angriffsfeldzug gegen die Rebellen in Rordmeriko gu beginnen. Die Depefche enthält bie Dahnung, die Ausländer gu ichugen und funbigt an, daß die Befehlshaber berantwortlich gemacht würben für die Nichtachtung des Befehls.

Laredo (Tegas), 9. Marg. Unbefannte Berfonen brachten den Leichnam des in Megifo getoteten amerifaninischen Untertanen Bergaras auf amerikanisches Gebiet und

deruns rerum"

troman von Edward Stilgebauer.

whiche der Kunft war Dr. Geiger dasselbe vien, wie auf dem der Literatur . . . und so Sen und Olga Norden deffen Braut ge-

Bang anderem Mage, als der Umstand, daß vonen sigt in Mage, als der Umstand, daß orden, fiel bei Frau Katinkas Entschließung In Girman Frigens ins Gewicht.

im Grunde Frigens ins Gewiche. After hav geines Herzens eine gutmütige der, bor allem ein Maser, der an Hämmeln en sein Genügen fand, das war am Ende a so übler Schwager. Der Mann war im und ungefährlich, und bor allem aus datte er örau katinka zugeredet.

Jukunft war boch geforgt. Selbst für den teine along boch geforgt. Selbst für den teine glänzenden Geschäfte machen würde, Mangenden Geschäfte machen genug A Schheften erschien. Fritz würde genug eralso bas gere Zeit helsen zu können. er also das Glück Olgas nicht mitbegrünrant to fest gebaut war?

Bräute schwebten so jeden Nachmittag wie barch ifdwebten so jeden Nachmittag warch iran Katinkas Wohnung, und das mannen sein en tonmen stau Katinkas Wohnung, und das Lag iein können, wenn Metas Gesichtschaft Wohn Bood bon Eckkädt, vollständig aus.

donn Bodo bon Ecftädt, vollständig under der flotte Hujaren-

dansug, die Bärenmühe auf dem Kopfe, war beiter den Franklichen Belau, im diegimentsburean vor hate mit diesem unter vier Lingen ericker don Brau Katintas Bruder, erickenen und hatte mit diesem unter vier Augen

eine lange Unterredung gehabt. Fris Nordens Berlobung mit Defiree bon Gint hatte ihn feine ichone Garnifon gefoftet.

Bwar hatten fich feine Berwandten noch einmal da berstanden, Bodo von Edstädts Schulden zu bezahlen, allein die Strafbersehung war jener Unterredung in dem Bureau bes hufarenregiments auf dem Juge gefolgt. Der flottefte Reiteroffizier, der Schwarm und die Soffnung aller jungen Damen aus ben besten Familien, er, bon beffen Abentenern in ben feinsten Restaurants Jenny Lindheimer einst ben gläubigen Buhörerinnen in bem Krängchen fo intereffant erzählt hatte, er war eines Morgens abgedampft. Erft weit nach Norden und dann noch viel weiter nach Often, nach Thorn ober Gumbinnen, gang genau wußten es die Leute, bie fich bafür intereffierten, felber nicht.

Für Meta war er berloren, sie mußte sich eben hineinfinden, und allmählich fand fie fich auch hinein.

Und Frih? Wie Frau Katinka, fo fchwamm auch er felber in einem Meer bon Blud. Defiree war reigend. Gie war in ber Tat bas, was Frau Ratinfa aus ihren Tochtern zu machen fo fehnlichst gewünscht hatte: ein unbeschriebenes

In ihrem Bräutigam Frit Morben fah fie den Mann, bas Abeal bes Mannes ichlechthin, was wollte er mehr? Seinen Wimichen immer und überall nachzugeben, seine Meinungen gu ben ihren gu machen, das hielt fie nun für ihren einzigen Lebenszweck, für ihr lettes Biel. Auch bas hatte fie ja von der Mutter geerbt.

Stols hob fich Fris Rorbens Bruft, wenn er, Defiree am Urme, bes Mittags burch bie Stragen ober um die Unlagen ging, wenn feine Bekannten bor ihr und bor ihm dann ehrerbietig die hute lufteten und wenn ihn neidische Blide trafen, Blide, aus benen er zu lefen glaubte, daß biefe Borübergehenden die Schönheit und die Jugend, den Namen und ben Reichtum seiner Braut neidisch in Erwägung ziehen mochten.

Und dann . . . das Welthaus Salomon bon Fint . . . Ein Triumph für seine eitle Geele war an jebem neuen

Morgen sein Cintritt in die Bureaus. Ein neuer Triumph sein Weggang am Abend. Alles dienerte und lächelte berbindlich, wenn es nur bon fern feine Schritte horte, bom ältesten Buchhalter bis zum jüngsten Lehrling, bor ihm, bem guffinftigen Schwiegersohne Salomon bon Rints.

Mit bem, fo bieg es in den Gefchäftsräumen, natürlich gang geheim, mit dem mußte man fich ftellen, benn bas Bleiben ber Alten, das Borwärtskommen ber Jungen bing jest nur noch bon einem Worte seines Mundes ab.

Man kannte ihn aligemein im ganzen Hause und auch schon in den Filialen durch seine Briefe als einen schwachen Charafter, als einen gutartigen, aber eitlen Fant.

Ein berbindlich und voll Chrerbietung borgetragenes: Durfte ich ben herrn Doftor bitten?, berfehlte nie feine Wirkung. Je tiefer man dienerte, defto brauchbarere Bergünftigungen fprangen babet für einen beraus.

Rur einmal mahrend feiner gludlichen Brautigamszeit war Fris Norden ploblich und unerwartet an Frieda Schafer und beren Bruder erinnert worben. Gein guffinftiger Schwiegervater hatte sich eines nachmittags in feinem Brivatkomptvir eingehend mit ihm über den Plan des Grand Sotel und Kurhaus Ballborf unterhalten. Fris ftand diesem Plane fompathisch gegenüber aus bem einfachen Grunde, weil er wußte, daß Salomon von Fint eine Beschäftigung haben müsse und weil es ihm lieb war, ihn baldmöglichft völlig aus den Geschäften ausscheiden gu feben.

Im Laufe des Gespräches hatte der Kommerzienrat ge-

"Hör mal, lieber Fris, du hast doch studiert und gewiß auf der Universität manchen tüchtigen Mediginer fennen gelernt? Für die Leutchen ift es heutzutage auch schwer, eine gute Bragis zu bekommen. Es ift boch alles überfest."

Fris Norden hatte hoch aufgehorcht. Plöblich, als ob er da etwas gut zu machen hatte, fchwebte der Rame feines berichwanden dann, ohne eine Spur zu hinterlaffen. Die Leiche weist zwei Schuftwunden im Kopfe und eine im Raden auf; fie zeigt außerbem Spuren, die barauf binbeuten, daß Bergaras gefoltert worden ift.

Beracrus, 9. März. Bie drahtlos aus Tampico gemeldet wird, haben bie Rebellen Altamira ges fchlagen, der sich nach Tampico zurudgezogen hat. Der britische Kreuger "hermione", ber beutsche Kreuger "Dressben", Die Schlachtschiffe ber Bereinigten Staaten "Connecticut" und "Minnesota" und bas amerifanische Lazarett» fchiff "Solace" find eiligft nach Tampico abgegangen.

Reichstag.

Bahlprüfunger. Rolonialetat. Ramerun die ausfichtereichfte Rolonie.

231. Sigung vom 9. Marg.

Auf ber Tagesordnung fteben gunachft Bahlprüs fungen. Die Kommiffion beantragt, die Wahl bes Mbg. Fromm (konf., Heiligenbeil-Pr. Enlau) für gültig zu er-

Abg. Reumann - Hofer (Bp.): Es ist noch nicht dagewesen, daß man auf Beweiserhebungen bergichtete, weil fie wahrscheinlich am Resultat nichts andern würden. Dann hat man Stimmen, die auf nicht einwandsfreie Beife gustande kamen, entgegen der bisherigen Pragis, nicht dem siegenden, sondern dem unterlegenen Kandidaten abgezogen. Wir verlangen Beweiserhebungen.

Abg. Schmidt (So3.): Alle Bahlen aus dem Dfren muffen forgfältig geprüft werden. Auch die borliegende Babl ift eine typisch oftelbische. Wir wünschen Rlarung ber

Sachlage.

Die Wahl des Abg. Frommer wird darauf für gültig erklärt, ebenfo die Wahlen der Abgg. b. Sendebrand (fonf.), Mertin (Apt.) und Rother (fonf.). Ueber die Wahlen der Abgg. v. Winterfeldt (foni., Prenzlau-Angermunde) und Glowaufi (3tr., Oppeln 3, Rojels Gr.-Strehlit) werden Beweiserhebungen beichloffen. Angenommen wird ein Antrag, die zuständigen Behörden anzuweisen, bei Bestimmung ber Bahllotale Bortehrungen Bu treffen, die eine parteiische Sandhabung bes Sausrechts bon Geiten des Befigers des Bahllotals ausschließt.

Darauf wird die zweite Lefung des Rolonialetats

Abg. b. Boehlendorff (fonf.): Die Fortschritte in den Rolonien find unverfennbar, und es ift fehr erfreulich, daß in den kolonialen Gifenbahnfragen die bürgerlichen Barteien jest einig find. Wir unterftügen die Rolonialpolitit bon bornberein, weil wir gute Lebensbedingungen für die Arbeiterschaft schaffen und die deutsche Steuerkraft heben wollen. Die Rolonien follen die Abfatgebiete für Die heimischen Produkte werden. Leider fehlt es an Arbeitern. Daran ift nicht etwa die schlechte Behandlung der Gingeborenen schuld. Der Eingeborene hat einen Sang gur Mrbeitelofigfeit. Die Berwaltung hat in bantenswerter Beife für Rube und Frieden in den Schutgebieten geforgt. Die Arbeiterordnung ift human und hat fich bewährt. Ohne fein Einberständnis wird kein Eingeborener gur Arbeit gezwungen. Der Eingeborene genießt Rechtsschutz und wird bom Diftriftstommiffar bertreten. Ohne ben Plantagenbau wäre eine Eingeborenenkultur unmöglich. Der Baumwollban hat nicht den bor einem Jahre erwarteten Erfolg gehabt. Der Rautschutbau leidet unter den ungunftigen 21:beiterverhältniffen. Dagegen hat ber Tabakban namentlich in Ramerun gute Fortschritte gemacht. Für den Tropens bienft eignet fich ein menschenfreundlicher Mediziner am beften. Das Tätigkeitsgebiet ber Miffionen muß abgegrengt werden. Mit ber hebung der Rolonien werden die Einge-

einstigen Freundes und Studiengenoffen Rarl Schafer auf

Und Salomon bon Fint hatte weiter gesprochen:

"Lindheimer hat den Plan, neben dem Ruchause ein Sanatorium und für Schwerkrante eine Klinit errichten gu laffen. Siehft du hier auf dem Plane bas fleinere Saus, bas in roten Linien angedeutet ift."

Lange hatten Fris Nordens Augen auf der Zeichnung geruht, indeffen feine Ohren gespannt die weiteren Worte feines Schwiegervaters aufgenommen hatten.

"Für biefes Sanatorium und für Walldorf überhaupt brauchen wir einen tüchtigen Badearzt. Er wird natürlich freie Wohnung in dem genannten Saufe und ein Figum gus nächft für die Commermonate haben, während er im Winter, für den Fall, daß das Sanatorium nicht das gange Jahr offen gehalten werben follte, an ber Riviera ober fonftwo als Babearzt praftizieren fonnte. Es wird eine gute Stelle werben. Bielleicht fällt dir jemand, ber geeignet ift, ein?"

Seiner immer borfichtigen Art entsprechend hatte Grit Rorben gezogert. Er hat fich ben Fall, bon bem er fagte, daß er doch nicht gang ohne Berantwortung fei, einige Tage reiflich überlegt und endlich nach einer Boche Rarl Schafer

genannt. Nachdem er bies getan hatte, war auch der lette Strupel über fein Benehmen Frieda gegenüber aus feinem Herzen geschwunden. Da ja Karl ledig geblieben war, so war ja ihm und feiner Schwefter fürs erfte geholfen, und bas war nach feiner Meinung boch schon immerhin etwas.

(Fortseigung folgt.)



borenen gehoben. Die Rolonien muffen fo erichloffen werden, bağ unfere Arbeitslofen bort Beichäftigung finden.

Mbg. v. Moramski (Pole) forbert die sofortige Abichaffung ber Sausiflaverei in Deutschoftafrita.

Staatsfefretur des Reichstolonialamts Solf: Bei meinen legten Inspektionsreisen durch unsere Rolonien ift mir flar geworben, daß wir fie in zwei Rlaffen icheiben muffen: tropifche und Befiedelungstolonien. Bu den letteren gehört junachft nur Gudwestafrita, vielleicht noch die Infel Samoa, die ja an fich tropisch ift, aber dank ber ozeanischen Lage ein milberes Alima hat und ben Beigen in den höher gelegenen Gebieten Erholungsftationen bietet. Aber auch den tropischen Rolonien möchte ich nicht jede Siebelungsfähigkeit absprechen. In den Riederungen und Rüftenstrichen fonnen fie von Europäern nicht befiedelt werden. Aber vielleicht find die Sochplateaus in Ramerun oder Gudafrita befiedlungsfähig, jedoch nur unter gewiffen Borausfetungen. Bunachst mußte Baffer erschloffen werben, ferner mußten die Intereffen ber Gingeborenen gegenüber den Intereffen ber Unfiedler abgewogen werben; brittens müßten die garmen bor ber Befiedlung bemeffen werben, und ichlieglich mußten diefe Sochplateaus an den großen überfeeischen Bertehr angeschloffen werben. Erft dann konnte ich fagen: kommt herein, ber Tijch ift gedeckt. Rur bann find die Rolonien geeignet, einen ebentuellen Ueberschuß ber Bevolterung aufzunehmen.

Pionieren, die auf eigene Fauft fich in den Rolonien anfiedeln wollen, will die Regierung, ohne diese herren gu ermutigen, freundlich entgegenkommen. In diefer fehr wichtigen Frage follte man durchaus tonform mit der Berwaltung geben, damit nicht faliche Soffnungen erwedt werden

Für Südwestafrika, das sich ja allmählich glücklich weiter entwickelt, ift die wichtigfte Aufgabe die Baffererschließung. Davon hängt es ab, in welchem Umfange Gudweft für und eine gute Rolonie werden wird. Ratürlich muß die Regierung dabei mithelfen. Gin Nachtragsetat liegt ja bem Reichstag für diese Aufgabe bereits bor. 3m Ausbau ber Gelbstverwaltung find bereits Fortschritte gemacht worden. Den Aufgaben bes Sanitätswesens wenden wir im erhöhten Mage unfere Aufmerksamkeit gu. Teutich - Dftafrita hat fich blühend entwidelt. Der Sandel ift in erfreulichem Aufschwung begriffen. Unfere hauptaufgabe wird der Ausbau des Bahnnepes fein, der die fern gelegenen Landschaften an den Augenhandel anschließen oll. Ramerun wird fich wohl gur besten Rolonie entwideln. Das zeigt ein Bergleich mit dem benachbarten Rigeria, in dem die Berhältnisse genau so liegen wie in Kamerun. Für die Kultur der Delpalme ift Kamerun noch beffer als Nigeria. Wir werden Kamerun aus der langfamen Entwidelung gu einem ichnellen Erblüben bringen, wenn wir die notwendige Nord-Südbahn bauen mit Anschluß bis gum Tichadfee. Die Anfiedler fagen, unfer Land ift fo fruchtbar, daß, wenn wir einen Spagierftod in die Erde fteden, eine Palme herauswächst.

Togo, unfer Mufterländle in den Rolonien, werden wir bald zu einem wirklichen Mufterland machen. Bir werden möglichst balo Bahnen bauen. Im Innern sind Rataofulturen bon Gingeborenen angelegt. Gin Befuch ber Eingeborenen-Rulturen an ber Goldfufte durch Gachbers

ständige ist borgesehen.

Das bestehende Gifenbahnnen reicht noch lange nicht aus. Mit ben Neubauten werden wir uns borfichtig im Rahmen unserer Finangkraft halten, daher treten Pausen ein, die jedoch keinen Stillstand bedeuten. Das Beste mare, die einzelnen Berkehrszweige an eine große Linie anguichließen. Wir wollen uns auf diefes Spftem aber nicht festlegen, sondern dem jeweiligen Bedürfnis Rechnung tragen. Die Tanganjika-Bahn wurde 14 Monate früher fertig als veranschlagt worden war. (Lebh. Beifall.) Der Ausbau des hafens bon Daressalam ist schon im Interesse der Tanganjikabahn nötig. Ramerun ift das ideale Land der Forstfultur.

Was die Entwickelung des Handels betrifft, so hat in der gangen Welt tein Land seine Sandelsbeziehuns gen zum Mutterlande fo gesteigert, wie unsere Rolonien gu Deutschland. Das war nur dadurch möglich, daß wir keine Differenzierung ber Bolle einführten, die ums in Ronflift mit anderen Rationen gebracht hatten. Der deutsche Blantagenbau barf nicht beseitigt werden, er muß ben Eingeborenen die Methode zeigen. Die deutsche Landwirtschaft mit ihren Jahrhunderte alten Erfahrungen muß die Lehrmeisterin auch der tropischen Landwirtschaft fein.

Die Rlagen über bie Plantagengefellichaften feien gum großen Teil übertrieben, was bei 40 Grad Sine nicht berwunderlich sei. Die Abschaffung der Sausstlaverei, die keineswegs hart sei, betriebe auch die Regierung. Größere Mittel gur Forberung bes Canitatswefens feien erwünscht Den Miffionen follte ber Elementarunterricht bollftandig anvertraut werden. Der Branntweinhandel würde bekämpft

Dienstag 2 Uhr: Weiterberatung.

Breufischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

45. Sigung bom 8. Marg.

Die Beratung bes Ctats ber Sandels und Bewerbeverwaltung wird fortgefest. Es liegt ein Untrag Roefife und Salm (ff.) bor auf Borlegung einer Dentschrift über die Tätigkeit des Agl. Börfenkommisfars, über die Entwicklung des Börsenhandels und der Emissionen ausländischer Werte an ben preugischen Borsen, ebenso über Antage deutscher Kapitalien im Ausland. Abg. Roefite (H.): Die Hauptursache des teueren

Geldes ift, daß Deutschland fich zu umfangreich an auslandifcher Anleihen beteiligt. Es muß von Fall gu Jult eine genaue Brufung ausländischer Anleihen eintreten. Die Banten freilich berbienen mehr an ausländischen Babieren und

deshalb bevorzugen fie fie.

handelsminifter Ghbow: Bon der fich überall zeigenben Steigerung bes Binsfufes ift Teutschland in besonderem Dage getroffen worben, weil hier infolge ber ftarten Entwidlung ber Induftrie erhebliche Rapitalien festgelegt werben mußten. Dagu fommen bie Bedürfniffe bes Reiches, ber Bunbesftaaten, ber Rommunen, ber Landwirtschaft. Man tann beshalb auch

aus wichtigen Rudfichten auf unfere Indu und Weltpolitit nicht gegen jede Beteiligung an ausländischen Unternehmungen fein. Befig an ausländischen Berten, um Beftellun Industrie zu bekommen. Emissionen, die Infinen Bolfewirtichaften schädigen konnen, regierung zu berhindern. Die Banten babe ftete im Einbernehmen mit ber Staatereglet An deutschem Gelbe find im Austande laut rund 690 Millionen Mark angelegt. Alle an leihen generell bom beutschen Gelbmartt abs tonn fich die Staatsregierung nicht enticht

Mbg. Mommfen (Bp.): Der Antrog möglich. Wenn alles an der Borje beroffe follte, bann wurde man Ihnen vielleicht an bei chee nicht mehr fagen. (Bort! Bort! rechte.) (ntl.): Die Ueberwindung der Krifis ift nur be Burudhaltung unferer Banten gu banten. Roefide geht an die Budgetkommiffion.

Die Beratung wird fortgesetht beim Rapitel Tienstag 11 Uhr: Ferb Unterrichtemejen." Schluß 5 Uhr.

Politische Abersicht. Deutsches Reich.

Die Unfallverficherung hat and Berichtsjahre wieder mehr Ausgaben als habt, im Unterschiede zu der Alters- u. Invalid rung, die ungegählte Millionen auffpeichert. genoffenschaften, b .h. also die Unternehmern Unfallverficherung, hatten in dem Berichteis Millionen Ausgaben bei noch nicht gang Einnahmen. Un Unfallentschädigungen wurd 150 Millionen im Borjahre gezahlt, an Koftel für Berlegte mahrend ber gejehlichen Bartis 1,75 Millionen. Die laufenden Berwaltungen Seere bon 38 749 Berwaltungsbeamten, Bert nen ufw. über 17 Millionen Mart. Die 3d würde bei der erforderlichen Borficht bet dreifellos geringer fein, als fie es heute tatife für die Beobachtung aller nur erdenflichen tungsvorschriften sowie für die Anbringung ich Schupeinrichtung durch die Unternehmer formen genoffenschaften mit peinlichster Gewiffenbal

- Der Beginn der "Roten Bode tag wurde die Rote Woche der Sozialdemofrat weniger als 50 Berjammlungen in und und leitet. Die Platate, die gur Eroberung Des rechts aufforderten, waren teilweise verboten Entichließung, die in allen Berjammlungen wurde, zeichnete sich durch die fraftige Gre heißt u. a. barin, die Frauen empfanden Schmach, inmitten ber Kämpfe des Kapitals Proletariats als Baffenlose zu stehen.

- Das Rabinett Giolitti pot tritt? Der Ridtritt des italienischen Rabie wird jest schon in allernächster Zeit erwartet, talen Barteien das Steuerprogramm Det ftimmt ablehnen wollen. Giolitti, ber im mi fteht und viermal Ministerpräsident war, p politischen Kämpfen nicht aussetzen, sehnt sich vi Rube. Er sieht seine Hauptaufgabe als erie wird sich nach 34jähriger ununterbrochener politifeit bom öffentlichen Committenterbrochener feit bom öffentlichen Leben gurudgiehen.

- Die ruffische Ausfuhr nach land, die im Jahre 1880 nur 330,4 mil betrug, hat sich ingwischen verfünffacht us 1912 auf 1528 Millionen Mart. 3m 3chte weitere Steigerung eingetreten. Diefes gent fen der Auskufe fon ber Auskufe fon fen der Ausfuhr follte Rufland den ger po beziehungen zu Teutschland besonders flat m zeigen, daß es keinen Borteil hat, die benisch aufzugeben und mit anderen Staaten gantelle anzuknibsen. anzutnüpfen.

Teutsche Striegeschiffe in Argentin Buenvs Aires, 9. Mars. Ueber bie gei Argentinien beranftalteten Teftlichfeiten ! Offigiere und Mannichaften ber Am 7. Märg nahmen die Mannichaften ob bom beutschen Kriegerberein veranstalieren Am 8. Marz besuchten fie ben beutschen f katholischen Gottesdienst. Danach wurden fie Momirol und bie dienft. Admiral und die Offigiere folgten printt zu einem Piknik in Tigre. Am 9. Mars fon gung der Gefrieranstalt statt. Mittags wer der Admiral der Admiral der der Admiral den Spigen der Behörden an schiffes "Stragburg" gab. Nachmittags po Kolonie an Bord der "Straßburg" eingelich

Neues aus aller Well

In Charlottenburg wurdt ets Bolter von einem Manne, ber angab, du wollen, mit einem Beile niedergeschla berlett. Der Unhold beging die ihm an den Schreibtisch gesetht hatte, nat bas eine Bescheinigung auszustellen, bas deren seine Nescheinigung auszustellen, bas deren seilte, wurde auch diese von dem eilte, wurde auch diese von dem flüchtete am Halfe gewürgt. Sodann flüchtete auch diese von Beil zurück, das die Isolee Täter verlor es nesenson Frau Isolee Edter verlor es nesenson Frau Ropfberletung davon, die Schäbelbeste ist ist.

Me ber Gemeindeborftanb Chefing Sannober mit einem senecht eine neue der Station abholte, icheuten die Pferde, um und bearuber, icheuten die um und begruben beide unter sich. tot, der Gemeindevorstand starb auf der

In Reustadt (Haard) wurde in eines in der Rähe des Friedhoses Gunna Studies Engen Pault und die 15jährige Emma

te fandelt fich anscheinend um eine Liebes-

h impellofer Beise trat in Münch en eine Berliner taplerin Beise trat in Munmen eine fich die teiter war Anna Jänicke auf. Sie legte sich die teiter war und Gängerinnen teber Berliner Schanspielerinnen und Sängerinnen the in ben botels Schulden und borgte zahlreiche m größere Beträge an. Die Hochstaplerin konnte

Situs Charles in Gelsenkirchen wurde bei Der ber gehnköpfigen Tigergruppe ber Banwer durch einen wütend gewordenen Tiger anbige durch Biffe in den Arm schwer verletzt. brach ohnmächtig zusammen. Die Bestie ar mit vieler Mühe verscheucht werden.

des Saushälters Flemming in Breslau ile hente de heute nachmittag nach Hause zurückehrte, ihren den 17jährigen Sohn und ihre beiden Töchter don 15 bezin. 18 Jahren tot auf. Biederbeblieben ohne Erfolg. Es liegt eine Ber-bor, bermatlich durch Pflanzengift, das sich Erogerie beschäftigte Sohn zu verschaffen foll sich um Merd handeln, der durch Tafeiten beranlagt wurde.

此

often

rteger

then I

ng jeret

jorgen .

pratt

um g

Des b

to wurde das Patentichwindelbureau "Glück-Der Leiter der Firma, Rfauftermann, hatte * Summen zweds Berwertung ihrer Joeen abeinem beutschen Ingenieur 100 000 Mart. ertung ber Erfindungen war feine Rebe. ift mit feiner Geliebten berichtvunden.

wing und Nachbargebieten.

abanr, 6. Mars. Die am letten Sonntag Borftandemahl zur Allgemeinen Ortofrantenlaterweiterwaldfreis brachte einen glänzenden die hirfilich-nationale Borichlagslifte Rr. 3. Atbeitnehmer-Buftanbsmitgliedern erhielten tratifche Lifte und noch eine andere gegnerische Annbidaten, während die chriftlich-nationale mit 27 Ausschugmitgliederstimmen 6 Boter erhielt.

die Bersammlung stattgefunden, in der sich ber berichiebenen gewerblichen Organisationen ung eines Gewerbeförderungsausben Regierungsbegirt Biesbaden einverftan-Unter Borbehalt der Zustimmung der Stadtammlungen bon Grantfurt und Biesbaden, bestimmungsrecht zusiehen foll, wurden die migt. Den Borfit der Bersammlung führte bes Regierungsprafibenten.

Sladenbach, 8. Mars. Rein Generala ber letten Schöffengerichtssitzung hatte fich dobiner wegen Steuerhinterziehung zu vertin Bertreter, Rechtsanwalt Ray-Giegen bestechung, da die ganze Angelegenheit unter iden falle. Das Gericht verneinte dies und ungeklagten zu dem fünfsachen Betrag nen Steuer, in der Begründung, daß der-Ataten bes Generalpardons nur genieße, der freiwillig angebe und der Generalpurdon ben beziehe, ber burch ein Strafverfahren bazu

Otterbach, 5. Mars. Die feit dem Jahre 1904 ehenden Tachichieferbergwerke Mühlberg und bletselbst sind mit dem hentigen Tage geer Betrieb wird in den allernächsten Tagen in ber aufgenommen werden. Der jehige Inhaber berr 3. B. Schenermann in Limburg a. C. len, daß unierem Orte durch die Inbetriebthe wieder Berdienst guteil wird, damit unsere beiter nicht draußen ihren Unterhalt erwerben

Benting, 9. Marz. Der Rhein ift über Racht dentimeter gestiegen und steigt noch weiter. ift in Ehrenbreitstein in Die Reller elegenen Saufer eingedrungen. Die Schiffs d einmal berlängert werden muffen. Die über ber berlängert werden muffen. Die über bas Ufer an der Coblenzer Seite gestibolingen thophner ber unteren Stadtfeite raumen Die

9. Marg. Ueber ben neuen Dirigens den Orchesters, der sich gestern in der Fest-keichen Orchesters, der sich gestern in der Festteichen Buhörerschaft vorstellte, schreibt der Angeiger: Derr Rapellmeister Arthur maiitalischen Geschmad und vor allem Rouubirigieren zu haben. Die Zusammenstellung dnung und die Ausführung bewiesen das. in bem bisherigen Orchesterleiter, herrn elume barf man, joweit das nach dem einen mönsig in, joweit das nach dem Errchur möglich ift, sagen, daß herr Arthur ganger miger bagen, baß herr Arthur manger würdig an die Seite gestellt werden du ftorte bie bielleicht gestern ein wenig die bielleicht bie musikalischen Berschleppungen tragsnummern etwas mitverschuldete. Die ungariiche greetwas mitverschuldete. reizende ungarische Mhapsodie, Massenets reizende dem "Cid" ab bem "Cid" Ahapsodie, Massenets reizens-aben sehr an und Bagners "Tannhäuser"-ichgenten lebbast eigenten lebhaften Beifall.

Brande.

Mars. Das Gebande des Missenristherberden bermist Man befürchtet, daß

reits Manner und Frauen aus allen oberen Stod: werten auf die Strafe, eftva 20 retteten fich auf bas Dach eines niedrigeren Rachbargebandes. Die Gebande bee Clube bilben nur noch einen Trümmerhaufen. Der Schaden wird auf eine Million Dollar geschätt. Der Elnb ift einer der egflufibften der Stadt.

Schiffeunfälle.

— Stettin, 9. Mars. Rach einer Mitteilung ber Reeberei Replaff ift ihr am 17. Februar von Newbort nach Marfeile abgegangener Dampfer Beinrich etwa zwei Wochen überfällig. Bahricheinlich ift er mit ber gesamten Befatung, etwa 22 Berfonen, den im Bufen bon Bistana wutenben Orfanen jum Opfer gefallen.

Luftschiffahrt.

(-) Bien, 9. März. heute nachmittag ift auf bem Alugfelbe bon Afpern Oberleutnant Elener mit einem Unteroffiziereflugichuler abgesturgt. Beibe find tot.

Telephonische Nachrichten.

Sofia, 10. März. Ueber die Ergebniffe der Bahlen in ben Begirten ber Städte liegen ziemlich genaue Berichte b.r. Die Regierung erlangt in biefen Begirken eine große Mehrheit. Die fozialiftische Bartei erlitt eine Riederlage; bagegen ericheint es ichon als ficher, daß die Demofratische und die nationale Partei eine Berftartung erfahren und in der neuen Gobranje beffer vertreten fein werben als in der legten.

Cetinje, 10. Marg. Die montenegrinische Regierung hat in ber Angelegenheit bes Grenggwifchenfalles bei Metalfa, bei bem angeblich vier Montenegriner getotet norden find, eine Rote an den hiefigen öfterreichifchungarischen Gesandten gerichtet. Die Note wurde in der Stupschting ohne jede gundgebung aufgenommen.

Berlin, 10. Marg. Dem Lokalanzeiger gufolge wird die Interpellation des Bentrums im Reichstag wegen des Meyer Duells am kommenden Freitag auf die Tagesordnung

Bofen, 10. März. Die Revision im Prozeg gegen ben Grafen Mielegynsti, die bon ber Staatsanwaltichaft eingelegt wurde, ift gurudgezogen worden. Damit hat das freisprechende Urteil gegen ben Grafen Rechtsgültigfeit er-

Rom, 10. Marg. Der gestrige Tag ging gu Ende, ohne dağ es aus Anlağ des Generalftreifs ju Zwischenfällen gekommen ift. Gine Kommiffion wurde bom Unterftaatsfetretär des Innern empfangen, die ihm die Bünsche der Ausftändigen mit Beziehung auf die Erankenhäuser in Rom barlegte. Beute fruh wird eine Berfammlung abgehalten, in der darüber beschloffen werden foll, ob der Ausstand weiter dauern foll.

Saframento (Californien), 10. März. 3wifchen 300 Scherifgehilfen und 600 Arbeitelofen tam es geftern gu einem Rampfe, bei dem die Arbeitslofen durch Bafferstrahlen der Feuerwehr vollständig zersprengt wurden. Eingelne haben Schädelbrüche erlitten und lagen ftohnend auf

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Deffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirticaftsicule). Betterausfichten für Mittwoch, Den 11. Marg 1914.

Beränderliche Bewölfung, einzelne Niederschläge in Schauern, etwas fälter.

Bafferftand ber Lahn am hafenpegel ju Dies am 10. Mart = 3,68 Meter.

Wafferstand ber Lahn am Schleufenpegel ju Limburg am 10. Marg == 3,44 Meter.

34. E. 74/12. 37. Der Kaufmann Osfar Broll in Bad Ems ift wegen Berfdwendung entmindigt. Sann over, ben 28. Februar 1914.

Ronigliches Amtegericht 27.

Zwangsverfteigerung.

Mittwoch, den 11. März 1914, nachm. 3 Uhr werbe ich im Berfteigerungslofal "Stadt Strafburg" folgende Begenftande öffentlich gegen Bargahlung verfteigern :

1 Runftfpiel.Apparat für Bianos mit 15 Rotenrollen, 1 Biege, 1 Raftenwagen, 1 Fuhrwagen, 1 Ginfpanner-Bagen, 1 Konfolicant, 1 Spiegel, 1 Schreibtisch Schreibpult und 1 Sopha.

Bad Eme, ben 10. Darg 1914.

Radtfe, Gerichtsvollzieher.

Zwangsverfteigerung. Donnerstag, Den 12. Märg 1914, nachmittags 3 nhr werbe ich in ben Geschäftsraumen ber Firma G. & DR. Bach in Raffan folgende Gegenstänbe öffent-

lich gegen Barzahlung versteigern:

1 Kassenschrant, 8 Heizösen, 1 Kochherd, 5 Labensthefen und 1 Doppelschreibpult mit 2 Schemeln.

Bad Gms, ben 10. Mary 1914. Radite, Gerichtsvollzieher. 1108]

J. Kirchberger,

Bankgeschäft, Bad Ems Laufende Bechnungen.

An- u. Verkauf von Wertpapieren etc.

Vorschüsse auf Wertpapiere zu kulanten Bedingungen.

Geöffnet von 9-12 Uhr vorm. u. 3-6 Uhr nachm. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Todes- † Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 23/4 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unfern guten Bater, Bruber, Schwager und Ontel,

herrn Johann Vetter,

nach langem, mit großer Gebuld ertragenem Kranfenlager, geftarft burch ben Empfang ber beil. Sterbefaframente ber fath Rirche im 43. Lebeni. jahre gu fich in die Ewigfeit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, ben 9. Marg 1914.

Die Beerdigung findet ftatt: Donnerstog, ben 12. Marg, nachmittage 3 Uhr bom Leichenhause aus. [1107

Bruderfchaft



hl. Josef

Es hat bem lieben Gott gefallen, beute nachmittag 2 Uhr unfer Mitglied,

herrn Johann Better

nach langem, schwerem Leiben, vorbereitet burch einen christlichen Lebenswandel und gestärft durch den Empfang der hi Sterbesaframente, in die Ewigfeit abzurufen.
Das Seetenamt der Bruderschaft ist Donnerstag morgen 7/4 Uhr. Die Beerdigung sindet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. Bir empfehlen bie Geele bes Entichlafenen bem

Gebete unferer Mitglieber. Bad Ems, ben 9. Marg 1914.

Der Borftand.

Katholischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigung unferes Mitglieds, bes

Herrn Johann Better

findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Borftanb.

杂梅袋影像我的家家家家家家家家家 Konfirmanden-Anzüge Kommunikanten-Anzüge

schwarz und blau,

1- und 2|reihig von

15 Mk. bis 30 Mk.

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Zugabe ohne Preiserhöhung: 1 elegante Uhr

mit echt vergoldeter Kette in schönem Etui.

J. Thalheimer Nachf.

Fritz Gundlach, Bad Ems.

盎袋莊務您婆婆務您你您你你你你你你你

Mischobst

bestehend aus Aprikosen, Pfirsichen, Prünellen, Birnen, Ring-äpfel, Pflaumen, Datteln und Feigen, durchweg Früchte feinster Qualität und neuester Ernte, empliehlt

Albert Kauth, Ems.

Martung! Rammerjäger Schwarz empf. fich zur Bertitgung von Raten, Räufen, Schwaben, Wanzen und Ungeziefer je er Art. Bitte Off. u. B. 302 in der Exp. d. Emf. Ita. ichriftlich niederzulegen. [1097

Für eine hiefige Wiewe wird als Puty ober Spütfran iftr nachmittags Stellung gefucht. Off. an M. Comitt, ftello Borfigenbe bes Baterl. Franenvereins, Ems. Part-Billa.

Bum 1. Mai 1:090 Mädchen Brau 3. Bodwinfel, Ems, Labnit age 28.

Suche für mein Cattler.,

Tapegierer- und Botftererge-ichaft jum fofortigen Gintrift 1 tilchtigen Gehilfen. Mag Lehmann, Dies a 2., Alliftabtfirage 23. [1111

Gine Bartie Wiener Robrstühle gu vertaufen.

Reftaurant Memania, Ems.

Abgeich offer e 2 Zimmers wohnung mit Ruche und Babe-bor gu bermieten. | 1093 Winterbergftrage 14a, Ems.

2-3 Zimmerwohnung mit Bebebor fofort gu bermieten.

Denger Bimmerichied, Ems. 1—2 Lehrmädchen für fofort gefucht gegen Bergit-

tung. (1096 C. S. Reim, Dodes, Ems. Strickmaschinen 2

f. haust Erwerb. Angapt 80-50D. Bid. Bunfd, Mühthoufen i. Th.

Oetker's Rezepte

find in ber eigenen Berfuchstuche ber Fabrit forgfältig ausprobiert. Daher die ftandig machfende Borliebe ber Sausfrauen für Dr. Detfer's Fabritate!

Dr. Deiter's Gewürg , Ruchen. Butaten: 250 Gramm Butter, 375 Gramm Buder, 6 Gier, das Weiße ju Schnee geschlagen, 500 @ mehl, 1 Badden bon Dr. Detter's "Badin", 1 Jebi Bimt, 1 Mefferipipe boll gemahlene Relten, 50 Grand tade, 125 Gramm Korinthen, 3 Eglöffel boll (3) Natav, 1/8 bis 1/4 Liter Milch.

Bubereitung: Die Butter ruhre ichaumis Eigelb, Mild, Mehl, biefes mit dem "Badin" gemill und gulegt ben Rafao, die Korinthen, Suttade, Bind und ben Gierichnee. Gulle bie Maffe in bie gefettet und bade ben Ruchen in rund 11/2 Stunden.

Mumertung. Men gibt ju bem Telg foviel Briich, bag er bid wer Ib

Dr. Oetker's Back- und Pudding-Pulver immer trisch in der Drogerie von Aug. Roth und Filiale. Bad Ems

Solzversteigerung.

Donnerstag, Den 12. 1. Mis., vorm. 10 Uhr tommen im hiefigen Stadtwalde die nachbezeichneten Solz-maffen gegen Bahlungsausstand bis zum 15. Juli Ifd. 3rs. gur Berfteigerung:

Diftritt 54 Sunert.

- 1 Ririchbaumftamm bon 0,63 Fitm.,
- 30 Rm. Eichen-Scheit- und -Anuppel,
- 36 Rm. Buchenscheit,
- 50 Rm. Buchenfnüppel,
- 72 Rm. Buchen-Reiferenüppel,
- 850 Buchenwellen.

Diftrift 53 Sunert.

- 1 Birfenftamm bon 0,16 Fftm., 59 Rm. Buchen-Scheit- und Knuppel,
- Rm. Buchen-Reiferfnüppel, Rm. Weichholgfnüppel,
- 850 Buchen- pp. -Wellen.

Diftritt 52 fleine Sunert.

- 30 Nadetholzstangen 5. Maffe.
 - Diftrift 44 Roblichied.
- 8 Rm. Gidenfnüppel,
- 2 Rm. Eichen-Reifertnüppel,
- 35 Rm. Buchen-Scheit und -Anüppel,
- 7 Rm. Buchen-Reifertnüppel,
- 120 Buchenwellen.

Diftrift 47a Bernsbach.

- 1 Rm. Buchenknüppel (Bindbruch).
 - Diftrift 48 Suttenberg.
- 7 Rm. Cichen- pp. -Aniippel,
- 4 Rm. Eichen= pp. -Reisertnüppel.
 - Diftrift 50 Seinzenberg.
- 5 Rm. Buchentnüppel,
- 2 Rm. Buchen-Reiferknüppel.
- Diftrift 51 Seingenberg.
- 4 Birtenftamme bon 0,98 Fftm.,
- 2,1 Firm. Eichen=Schicht-Rutholsknüppel,
- 48 Rm. Cichen-Anüppel,
- 24 Rm. Buchen-Scheit und -Anüppel, 1820 Eichen- und Buchen-Wellen,
- 9 Rm. Weichholz-Scheit.

Die Berfteigerung beginnt im Diftrift 54 hunert,

Bad Ems, ben 7. Marg 1914.

Der Magistrat.

Abhaltung öffentlicher Tangbeluftigungen und fouftiger Luftbarteiten.

Es wird darauf aufmertfam gemacht, dag die Boligeis verwaltung in der Zeit bon jest bis Oftern d. 38. Antrage auf Erteilung der Genehmigung zur Abhaltung öffentlicher Tangbeluftigungen überhaupt nicht, und soweit sie andere Luftbarkeiten betreffen nur in beschränktem Umfange genehmigen wird.

Bad Ems, den 9. März 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Berdingung.

Für den Neubau einer Lehrerwohnung

in Writcht, Rreis St. Goarshaufen follen bie nachftebenben Arbeiten und Lieferungen wie Erd., Maurers, Bimmers, Dachdeder., Chengler., Schreiner, Glafer., Schmiedes und Anftreicherarbeiten sowie Trägerlieferung vergeben werben.

Die Beichnungen und Bedingungen liegen bom 12. d. Mts. ab in den Bormittagsstunden bon 9 bis 12 Uhr auf bem Kreisbauamt in St. Goarshaufen zur Ginficht auf, woselbst auch Offertenformulare - soweit der Borrat reicht gegen Erstattung ber Schreibgebühren in Empfang genommen werben fonnen.

Die Offerten find verfiegelt mit entsprechender Auf-

fdrift berfeben bis gum

24. März d. 38., nachmittags 1 Uhr bei bem Bürgermeisteramt in Frücht (Bost Friedrichsfegen) einzureichen, mofelbit die Eröffnung in Gegenwart ber etwa erschienenen Gubmittenten erfolgt.

Buschlagsfrist 2 Wochen.

Frücht, ben 5. März 1914.

St. Goarshaufen.

Der Bürgermeifter Elberefirch.

Der Arcisbaumeifter Renmann.

Infernte

für auswärtige Beitungen werben zu Driginalpreifen beforgt. Expedition der Emfer Zeitung.

Gewerbeverein Bad Ems.

Mitiwoch, den 11. Marz, abende 81/2 Uhr im Sotel Schützenhof Bortrag bes Syndifus der Sand-werksfammer in Biesbaden, herrn A. Schroeder, über:

"Wichtige und lehrreiche Fälle aus der Handwerkskammer".

Wir laden hierzu unfere Mitglieder höflichft ein und hoffen in Unbetracht des für jeden Handwerker fo wichtigen Bortragsthema auf einen gahlreichen Befuch.

> Der Borftand, C. L. Bot, Borfigenber.

Beamten-Verein, Ems. Generalversammlung

Mittwoch, den 11. März, abends 81/4 Uhr "Rheinischen Hof" (Rleiner Saal).

Tagesordnung:

- Gefchäfts. und Raffenbericht.
- Erganzungewahl bes Borftanbes.
- Bortrag : Sind besondere Bulagen an finderreiche Beamte

Der Borftand.

empfehle billigst

Peru-Guano

(Füllhornmarke)

Ammoniak-Superphosphat Thomasschlackenmehl Main it Kali-Dungsalz

Chilisalpeter Schwefelsaures Ammoniak

Buftav Adolf-Frauenverein, Dieg.

Bur Berlofung gingen weiter ein: Bei Frau Bfr. Maffengeil aus Flacht: bon Fr. Jakob Weimer, Fr. Frit Popp. Fr. Karl Knapp, Fr. Herm. Schönborn, Fr. Mad Bive., Fr. P. Börtner, Fr. Ritodemus, Fr. & Thielmann, Fr. A. B. Wüller, Fr. F. Jüngft, Fr. Karl Thielmann, Fr. Sern' Bollmann, Fr. Narl Schönborn, Sr. Heinr. Schönborn, Fr. B. Scheidt, Fr. Bohm Bwe., Fr. F. Schäfer, Fr. Phil. Römer. Fr. Jat. Bruchhäuser, Dr. Rarl Müller, Fr. Wilh. Obl, Frl. D. Reusch je 1 Mart = 22 Mart; aus Holzheim von: Fr. Karl Schön 4 Mart, Fr. Wilh. Seilel und Fr. W. Thielmann je 3 Mart = 6 Mart, Fr. With. K. Müller, Fr. Wilh. Langschieb und Fr. Rud Ohl je 2 Mart = 6 Mark, von Frau Bhil. Frih, Fr. Karl Geis u. Fr. Anton Kröller je 1,50 Wark = 4,50 Wark, von Fr. Friedr. Seibel Fr. Wilh Miller, Fr. F. Erf Bwe, Fr. Jak. Fischer, Fr. F. Berner, Fr. Karl Ohl, Fr. Anton Erf, Fr. Jakob Dietrich, Fr. Georg Dietrich, Fr. starl Miller, Fr. Will. Kröller, Ar S. Hahmann, Gr. Karl Rus, Fr. Wilh. Rus, Fr. Wilh. Haffer Barmann je 1 Mart = 15 Mart, von Fr. Wilh. Miller Saymann je 1 Mart — 15 Mart, von Fr. Wilh. Miller u. Hrn. Wilh. Rlöppel je 0,50 Mart — 1 Mart; ans Niederneisen: von Fr. K. F. Forst, Fr. Georg Bruchhäuser u. Fr. E. Langschied je 2 Mart — 6 Mart, Fr. Wilh. Göbel. W. G. Forst, Fr. E. Schwent, Fr. G. Schwent, Fr. G. Schwent, Fr. G. Schwent, Fr. G. Willer, Fr. Gg. Scholl, Fr. Karl Letmann, Fr. G. W. Forst, Fr. Karl Kuh, Fr. Karl Römer, Fr. K. Lieber, Fr. E. F. Stoh, Fr. E. H. Deimann, Fr. G. H. Bieber, Fr. E. H. Müller, Wwe, Hrn. E. B. Stoh, Fr. F. W. Schwent, Fr. Karl Stand, jr. Hrn. Haust Segel, Fr. Wilh. Scholl, Fr. Wilh. Lorenz, Fr. E. Müller je 1 Mart — 27 Mart, von Frau Ww. Gräf, Hrn. S. H. Liebenn, Fr. Wilh. Dg., Fr. Phil. Pseissen, Fr. E. H. Deinr. Kuh je 0,50 Mart — 2,50. Allen gutigen Gebern berglich bantend bittet um weitere

Der Borftand.



wie Fussboden Emaillelack, Oel- u. Wasserfar und angeriebe Sicatif, Terpend freies Fussboo boden- und L Stahlspäne u. 1 Pinsel, Spachte kämme, Gips,

Aug. Moth. Bad Ems 1.

Gothaer Lebensversicherungsbant Berficherungsbeftand Unfang Mars

Milliarde 174 Millionell Bisher gewährte Dividenben:

310 Millionen Mart.

Mue Neberschüffe fommen den Berficherung But Profpette und Anstunft loftenfrei burch den Beringe G. Bahde, Bob Ems, Grabenfirate 4

Bielefe 是CEOTE SE

:: Weinhandlung, Limburg

Sonder-Angebot

- 1912er Laubenheimer 1911er Deldesheimer
- 1911er Ruppertsberger
- 1911er Niersteiner
- 1911er Lorcher Oberflur
- 1911er Hattenheimer Gelersberg Auslese 1911er Valwiger (Mosel)
- 1911er Beilsteiner Silberberg 1911er Graacher Himmelreich

1911er Ingelheimer (rot) rockene

Für Maler vi Bezugsq Maler-Schab Pinsel, Lacks Sikkativ, Leim

Drogerie Bell Diez

Zur Konfirmati

reinwollene Kleiderst zu M. 1.50, 1.60, 1.80, 2.00, 2.30, 2.60 a A 13 Zing O 1- u. 2 reihig, hell 1

von 16 bis 26 M. idt, Katzene mare schimely

4000 202. auf zweite fichere Supothet zu leiben gefucht. Mugebote unter P. 506

an die Exped. d. Emf. Big. [1039

Reisspressiutter borgügliches Frutter für junge Schweine und Wildrübe pro Sad, 150 Bfb., 5,50 M. bel 5 Sad 26, - M. per Rachnahme. B. Gries, Lehna, Boft Geismar (Gichefeib). [1025

[1076 Halbverdea für Lanbfuhrwert geeignet, billig

abaugeben. Edroder, Mievernerhatte.

Darlehn bon 50 -1000 Mt an folb. Beute jeben Standes zu bergeben. (Maten-rudzahlung.) Streng reell und bistret. (Biele Dantidreiben.)

Danner & Co., Caffel, Untere Rariftr. 7 pr.

Gelb fofort bar an jebermann bei il. Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. Reell, distret u. ichneil. PB. Lützen, Berlin 36, Dennes wigft: 32. Kostentose Anst. Siele Danstider. Danlider.

auf bem Sart 17 Ruten, su von Rarl Epiele.

empfiehlt h

Gin tüchtiges Hands und

Bu erfr. i. b. 60

endo endo

Bejugepteis: ben Boftanitalten a thing the dilight to Beitztage. and Gering born

chtek

ant a

ir3 1914

ien

ent:

fe

schab

acke

Leim

Diez.

3 citums Emler

(Kreis-Angeiger)

(Lahn=Bote)

(Streis-Beitung)

Die einfpaltige Beile ober beren Maum 15 1954 Rectamezeite 50 23f. Bei Bieberholungen

Breife Der Mingeigem

Ermößigung. Schriftleitung und Wefchaftsftelle: Ems, Momerftrage 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag ben 10. Mar; 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

Deutiche Schutgebiete.

Shulwesen unserer Kolonien liegt iche noch in ben Sanden der Miffinnen, obwohl Regierung auf biesem Gebiete tatkraftig bor-Gang guberläffige Biffern über die Gefamtne der Missionen vielsach sehr lückenhoft sind. Jahen die aus Ansas der Nationalspende zum läum des Raifers veranstalteten Erhebungen, g in unferen Golonien etwa 3195 Schulen für arbige mit rund 167 000 Schülern besteben. Ditafrita unterhielt die Regierung im Be-312-13 3 Schulen für Europäerkinder mit bier Lehrerin und 77 Schülern, fotvie 99 Schulen it 16 deutschen Lehrern (darunter 3 Handwerferfarbigen Lehrern und 6100 Schülern. Miffionsden 3 für Europäerfinder mit 3 Lehrern und und 1832 für Farbige mit rund 108 600 Schülern. an waren 4 Regierungsschulen borhanden, in thige Kinder unterrichtet wurden; für das lauslich fahr ift die Errichtung weiterer 3 Regierungs-Außerbem leiftet hier bas Gouvernement bon 20 000 Mart für die Missionsschulen, en Geschäftsjahr auf 30 000 M. erhöht worden Anistonsschulen wurden 1912-13 insgesamt 42700 unterrichtet. In Togo bestanden 3 Regierungsditonsichnien, in benen insgesamt 13650 Schuler In Dentich = Gudweftafrita untergierung (einschlieflich der höheren Anabenichule and und Realichule in Bindhut) 17 Schulen ern, 16 Lehrerinnen und 775 Schülern, Die dich europäischer Abstammung sind. Auch hier die Missionen Eingeborenenschulen. Wegen der ihaftigkeit ber Eingeborenen ift ihnen jedoch for Erfolg beichieben. Auf Teutsch-Reug uin ea Regierung eine Europäerschule mit 15 Schülern geborenenschulen mit 92 bezw. 385 Schülern berner beiten mit 92 bezw. 385 Schülern erner bestanden 324 Missionsschulen mit 12 600 Sampa besanden sich zwei Regierungsschulen. mit 89 Schillern und eine für Fingeborene; Mielten die Miffionen eine Reihe von Farbigende and biejen Biffern, die aber feineswegs erunt find, herborgeht, find die Missionen ibiftuben unferes tolonialen Schultrachten. Und es muß anerkannt werden, daß fie biete, wie auf dem der Frankenpflege und der Berordentlich tege und dankenswerte Tätigkeit unterrichten ihre Schuler nicht allein im Lejen, Schreiben, Rechnen und in ber Relierziehen sie auch zu regelmäßiger und praktischer

Beer und Flotte.

Befeitigung bes 3weitampfes Strafgesehe bezeichnet Generalleutnant Litmann in einem Artikel der "Tägl. Rosch." für das deutsche Offizierkorps als unmöglich. Wer die Bruft der seindlichen Rugel darbiete, würde fich bor ber nachfolgenden gerichtlichen Bestrafung nicht scheuen. Lebhaft begrifft ber Beneral den Beichluß der Reichstagskommiffion, bei frebelhaftem Berichulden an Stelle der Festungshaft Gefängnisstrafe treten zu laffen. Endlich fest er fich energisch für die Beibehaltung des Inftituts der Chrenrate ein und weift die im Reichstage eingebrachte Interpellation: Welche Magnahmen gebenkt der herr Reichskanzler zu ergreifen, um dem Bweikampfe im heere wirklich entgegenzutreten? schon aus dem formalen Grunde gurud, daß eine Menderung ber beitebenden Bestimmungen über den Ehrenrat, die durch die Berfassung von Preußen auf das ganze Reich übertragen würben, nur durch den Raifer perfonlich borgenommen werden könnte.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Eine Bunahme ber Kriminalität, nament: lich auch unter den Jugendlichen, ist im Deutschen Reiche leider wieder festzustellen. Die amtliche Statistif tritt jedoch von vornherein der Auffassung entgegen, als sei vie unliebsame Erscheinung durch die Bertenerung der Lebenshaltung verursacht. Es haben nicht nur die Berurteilungen wegen Unterschlagungen und Tiebstahls, sondern befonders auch die wegen Sorperverlegung, Widerstands gegen bie Staatsgewalt, Beleidigung und Cachbeschädigung jugenommen.

Allerlei.

* Ein feierlicher Bottesbienft auf hoher See. Ueber ber Stelle, two in ber Rorbfee bas bisher unaufgefundene englische Unterfeeboat "D. 7" verfunden ift, wurde ein feierlicher Totengottesdienst abgehalten. Das Depoischiff "Forth Devonport"" der Unterseebootflottille ankerte über der Unglicksstelle, während die Zerstörer, Torpedoboote, Unterfeeboote und Tepotichiffe bon Debonbort und Plymouth in brei konzentrifden Kreifen Aufstellung nahmen. Rach der Leichenseier an Bord des Depotschiffes wurde ein Ehrenfalut von fämtlichen Schiffen abgefeuert und die "Lette Boft" geblafen.

* Der Streich ber Baderjungen. Die "Altmarkische Beitung" in Ofterburg ergählt: Ein hiefiger Badermeister hatte die Lieferung ber Badware für ein Rittergut. Aus irgend welchen Gründen wurde diese einem anderen Meifter übertragen. Geine Lehrlinge entbrannten in beiligen Born und fannen auf Rache. Gie ichrieben an den neuen Bachvarenlieferer einen Brief, dem fie die Unterschrift des Hofmeisters des Rittergutes gaben und beftellten gum folgenden Tage 35 Brote gu 1 Mart, 20 Brote zu 65 Pfg., für 10 Pfg. Semmeln, 15 Burftbrote, 3 Rapffuchen u. a. Der ob bes ungewöhnlichen Auftrages bocherfreute Badermeifter fpornte feine Leute gu boppeltem Bleif an, um nur ja die neue Rundichaft gufrieden gu ftellen. Wer beschreibt aber fein Erstaunen, als er am

anderen Tage mit ber frischen Badware auf dem Bute erscheint und man ihm mitteilt, daß von einer folden Bestellung niemand etwas weiß. Bohl ober übel mußte er seine Bare wieder mitnehmen. Die bosen Baderjungen aber ftanden hinter dem Tor und lachten fich eins.

* Gegen das Zigarettenrauchen Jugend= lich er schreiten die bagerischen Behörden ein. Ob sie mit ihren Bestrebungen Erfolg haben werben, bleibt abgumerten. Benn wir aber einmal, um mit Birchow gu reben, rauchen "muffen", bann find Pfeife ober Zigarren in ge-fundheitlicher Beziehung ben Zigaretten unbedingt borzugieben. Wenn unfere moderne Jugend vielfach blutarm. nervos und fraftlos erscheint, so ist das zweifellos zum guten Teil auf übermäßigen Zigarettengenuß gurudzuführen. Den Tabak an sich und erft recht bas Bier berbieten bie Behörden Bagerns ja nicht; es läßt fich bort unten alfo troß ber Zigarettenbefämpfung immer noch recht gut leben.

Die Reichstlei nobien, deren leberführung bon Bien nach Berlin eine bem beutichen Reichstage borliegende Betition anregt, bestehen, nachdem manches bon ihnen im Laufe der Jahrhunderte durch Ortswechsel und sonstige Schickfale berloren gegangen ift, aus ber deutschen Königskrone, bem Raiferfzepter, bem golbenen Reichsapfel, dem purpurnen Königsmantel oder Pallium, der aus dem Jahre 1133 ftammt, den Sandichuhen, Sandalen und purpurseibenen goldgestidten Strumpfen, dem Ebangeliumsbuch Raris bes Großen und einem Reliquienkaften. 3m Mittelalter pflegten die deutschen Berricher dreimal gefront zu werden, in der Krönungskirche zu Aachen gleich nach der Krönung, in Mailand mit der eisernen Krone und in Rom über bem Grabe bes Petrus als römische Kaifer Deutscher Ration mit der Kaiserkrone. Seit bem Jahre 1424 lagerten die Kroninsignien in Rürnberg, 1796 wurden sie in die Schahkammer zu Wien übergeführt. Rur die deutsche Königskrone ift ihrer Aufbewahrungsstätte treu geblieben und befindet sich heute noch im Domschat zu Aachen. Einer Berwirklichung der eingangs erwähnten Petition stehen fo viele Schwierigkeiten entgegen, daß die deutschen Kronkleinobien bis auf weiteres wohl in Wien verbleiben werden.

— Eine Gedenkseier. Zur Erinnerung an das Seegesecht bei Jasmund, das vor 50 Jahren stattsand, und wohl der bedeutendste Tag des Feldzuges von 1864 war, findet bort eine große Geier feitens ber Stadt, der Marine und der Kriegervereine ftatt. Gie foll in einem Gestgottess bienft, in einem Gestauge jum Dentmal ber Gefallenen bon Jasmund ufw. bestehen.

Automobilunfälle.

Bochum, 9. Marg. Auf der Landstrage Bochum= Herne wurden von dem Automobil des Agenten Reulvald zwei betruntene Fugganger, die im Bidgad über die Strafe wantten, angefahren und beide leben sgefährlich berlett. Das ausweichende Antomobil geriet gegen einen Baum. Der Chauffeur fturgte heraus und trug so schwere Berletungen davon, daß er bald darauf starb. Der Wagen wurde bollständig zertrümmert.

Raftor und Polluz.

Dreste von Karl Fischer, Bad Ems.

laste Erna freudestrahlend, "Hans Zachmeier Godien Sonntag zu der Antosahrt des Tenniseingeloden 3u der Antosahrt des Tenniseingeladen ich darf doch mitfahren?" etipas anderes gesagt, jo ware ihr Bater dem ihm innewohnenden Grimm abgelentt Rame Badmeier mußte auf ihn wirfen bich nicht unterstehft!" fuhr er seine Tochter an.

im benn nicht?" fuhr er seine Louget ein, it und Cont. mendete Erna besremdet ein, ht und Leni Müller sahren doch auch mit." nir sanz schuuppe, wer mitsährt," schnaubte der der, "Du sahre, wer mitsährt," schnaubte der

Du fahrit unter keinen Umftanden mit, überfaunt in er feinen Umftanden mit, aberhaupt ift bon heute ab jede Freund-

um benn?" bollständig aus!"

Erng weinerligegnete die bis ins innerste Erna weinerlich. "Was ist denn passiert?" gebeisen und den Hundebieh hat mich dein gebeisen und den gebeißen, und eine solche Gemeinheit lasse ich Bertehr mit Lastenbole nochmals: Bon heute Berteje ich wiederhole nochmals: Won genannt wir Barting und Bartineiers streng verboten, und non ihnen in unserer Wohnung sehen dir nice in unserer Wohnung sehen nicht du Hauser Berftanden?" Mit Berr Gan Sause. Berstanden?" wie bine anji dene du Danje. Berstanden? netternde Backmeier seinen Hut, und ohne Sten, führmte an al seines Besehls bei seinem arten, filinate er hinaus

eler batte nach bem burch die Klagetone Lumps eler battenach er hinaus.

die todite nach dem durch die Klagetöne Lumps die hands dem durch die Klagetöne Lumps die das dassen, da berjucht, mit seinem Freunde die dem die er aber teine Antwort erhielt, wie die belanglos auf sich belanglos auf sich beruhen. Es siel durch die der Ladweier weder an diesem noch durch dei dem koch gemeinsamen Stammtisch den dei dem Koch auffälliger sand er es, das der klagen den deiner Gattin dort beabtine Koch die der Gattin dort beabtine Koch die er in Sachen Lackmeier gegen kade er in Sachen Lackmeier gegen

herr Badmeter zerbrach fich bergeblich ben Ropf über ben Grund der Borladung, er fand aber feine Erklärung dafür. Er schwantte, ob er nicht perfonlich seinen Freund um Aufflärung bitten folle. Er tam aber wieder baton ab und beschloß, der Borladung folge zu leiften; denn die Berhandlung mußte ja unbedingt Licht in das rätselhafte Duntel des Falles bringen. Alls fich herr Backmeier gu bem angesetten Termin einfand, war sein früherer Freund schon anwesend: "Aber, lieber Beter," rebete er biesen an, "fage mir doch nur, was foll denn das alles heißen?"

Freund Beter ging aber ohne ein Bort der Erwiderung nach dem Genfter und drehte feinem langjährigen Freund den Ruden. Rach diefer talten Abweifung hielt herr Badmeier jeden weiteren Annaherungsversuch für 3wedlos, er berharrte beshalb ebenfalls im Schweigen, bis die Berhandlung ihren Anfang nahm. Er traute aber seinen Ohren nicht, als er die gegen ihn erhobene Beschuldigung hörte, er habe seinem Freunde am Fernsprecher zugerufen: "Ber-bammtes! Hundebieh, hat's Maul!" Indem er sich bann ben wahren Sachberhalt bergegenwärtigte, war es um feine Mufmerkamteit gescheben; es judte erft berbachtig um feine Mundwinkel, und fchlieflich brach er in ein homeriches Gelächter aus.

Der bon ber Wichtigfeit feines Amtes burchbrungene Rabi berwies aber bem Angeschuldigten feine unangebrachte Beiterfeit. "herr Badmeier, fagte er ftreng, "ich muß fie bringend erfuchen, ihr Temperament ju zügeln; die Sache ift gerabe für Gie fehr ernft."

"Rehmen Gie es mir nicht übel, herr Richter," erwiderte ber Gemagregelte, immer noch lachend, "wenn ich die Gache entgegen Ihrer Anficht für ben besten Big halte, ber mir je in meinem langen Leben paffiert ift. Ich habe ja allerdings die mir jugeichobenen beleibigenben Ausbrude gebraucht - aber nur meinem hunde gegenüber, ben ich mahrend bes Gesprache unglückeligerweise auf feinen Schwang getreten hatte, und durch deffen jammerliches Gebent ich kein Bort berfteben konnte. Daß aber mein alter Freund Ladmeier meine liebenewürdige Aufforderung an ben Roter auf fich beziehen konnte, bas ift wirklich ein himmelichreiender Wig.

Beter, lieber Beter, wie hafte bir blamiert!" fügte er

bann nach biefem geme

Freund Beter machte gu biefer Aufflarung ein nichts weniger als geistreiches Gesicht, und die Gefühle, die fein Inneres burchzudten, waren recht gemischter Art. Dem urwüchfigen Ion feines Freundes konnte er boch nicht lange widerstehen, er stimmte in die allgemeine Beiterkeit ein und bann - "in den Armen lagen fich beide, fie meinten bor Schmers und Freunde.

Es ift felbstverftanblich, daß unter biefen Umftanben bas Berfahren in Sachen Ladmeier contra Zadmeier niebergeschlagen wurde, und Urm in Urm berliegen bie Freunde die ungaftliche Statte, um ihre Wiebervereinigung burch einen folennen Fruhichoppen in ihrem Stammlotal gu feiern. Ste hatten fich hierbei jo viel ju ergublen, bag fich ber "Schoppen" weit über die Mittagszeit ausdehnte. Da ein solches Mus-kleiben bei ihnen sonst nie vorkam, kamen die beiderseitigen Gattinnen ichlieglich auf den Gedanken, ihre Manner jeien direft eingelocht worden. Gie waren beshalb gern gur Berzeihung bereit, als die Freunde in ftark angeheitertem Buftande in den heimischen Benaten landeten und ihre berzögerte Seimkehr erklärten.

Die beiden Freunde hatten fich gegenseitig das Bersprechen gegeben, nichts bon bem Borfall in bie Deffentlichkeit gu bringen, und auf diese Beije abnte feiner ihrer Befannten, baß fich "Raftor und Pollug" zeitweise in die "feindlichen Briider" berwandelt hatten. Die beiden Familien verkehrten mieber in berfelben berglichen Weise zusammen wie fruber. herr Ladmeier nahm auch das an feine Tochter erlaffene "Ausfuhrberbot" jurud. Die Ausfahrt ber "Fibelitas" fanb hiernach bei schönftem Wetter ftatt, und fie brachte bas bon den beiberfeitigen Eltern langft erwartete freudige Ergebnis, bağı fich Erna Ladmeier und Sans Badmeier als Berlobte

Far Erholungsbedürftigejund leichtere Kranke. Sommer und Winter besucht. " Kuranstait Hofheim i. T. 1/2 Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekte durch Dr Schulze-Kahleyss, Nervenarsk

Aus Bab Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 10. Marg 1914

e Landwirtichaftlicher Bortrag. Der am Sonntag nachmittag im Flöd'schen Saal gehaltene Bortrag des Herrn Winterschuldirektors Mühlenhöber aus Montabaur war ziemlich gut besucht. Herr Mühlenhöber erläuterte gunächst die Bearbeitung des Bodens, wobei er betonte, dag im Berbfte ber Boben möglichft tief umzupflügen fei, während im Frühjahr ein flachgrundiges Umpflügen genüge. 280 mit Stallmift gedüngt wird, foll diefer möglichft fcon im herbite untergebracht werben. Sinfichtlich ber Gaatforner muffe, um auf eine reiche Ernte rechnen gu tonnen, auch auf nur gutes Saatforn Gewicht gelegt werden. Wenn mit bem gorn, hafer ober Gerfte Rleefamen gefät werden foll, fo muffe man barauf achten, nur Reefamen beutschen Urfprunge gu taufen; vielfach wurde ber Billigfeit halber ber in denhandel gebrachte ausländische Aleejamen gefauft, diefer tauge aber für unfere Boden- und Witterungeberhaltniffe nicht. Während der Meefamen beutschen Uriprungs auf 1,10 Mart für 1 Rilo gut freben tomme, tofte ber ausländische nur 60-65 Pf. für 1 Rilo. herr Mühlenhöber tam auch ouf den Mais zu sprechen, der zwar hier wenig Eingang gefunden habe, er fei aber ale Futterpflange fehr zu empfehlen, da er zwischen dem 1. und 2. Kleeschnitt guten Erfan biete. Was den Anbau der Startoffeln anlangt, so solle schon im Herbst bei der Ernte Bedacht darauf genommen werben, Rartoffeln bon folden Studen gur Gaat zurüdzulegen, welche groß und reichtragend waren. Es follen möglichst ganze Kartoffeln auf die Furche gelegt werden und nicht zu tief; und wenn geschnittene Kartoffeln gelegt werden, die Schnittflache an ben Boben etwas ungedrudt werden, was das Aufgehen befördert. Auch wurde empfohlen, wenn geschnittene Rartoffeln gelegt werden follen, diese 2-3 Tage vor bem Legen zu schneiben, damit die Schnittflachen etwas eintrodnen. 28as die Bflangweite betrifft, durfen die Wartoffeln 20-25 Bentimeter boneinander in der Reihe gepflanzt werden, dagegen müffen die Reihen etwas weiter bon einander entfernt fein. Bezüglich der Runtelruben und Rohlraben, benen eine reiche Stidftoffdungung gujagt und fast auf allen Boben gebeihen, foll man mehr auf die Menge rechnen als auf die Große ber einzelnen Rnollen, weil, wenn dider defte mafferhaltiger und weniger haltbar. Herrn Mühlenhöber, beffen Bortrag mit größter Spannung alle Unwesenden anhörten, wurde am Schluffe für feine leicht berftandlichen Ausführungen der Dant ausgesprochen. Bum Schluffe berlas berr Mühlenhöber die auf seine Eingabe an die Landwirtschafts fammer ergangene Antwort binfichtlich bes bier berurjachten

e Deutiche Rolonialgesellicaft. Der zweite Bortragsabend ber Abteilung Ems der beutschen Rolonialgefellichaft fand geftern im Sotel "Stadt Biesbaden" ftatt. Als Redner war herr Paul Schmidtgen aus Maing gewonnen, der an der Sand bin Lichtbildern über bas Sochland bon Deutich : Ditafrita fprach. - Bu nachft begrugte herr Canitaterat Dr. Reuter Die gablreich erichienenen Damen und herren und wies einleitend auf das Thema bes Bortrages bin. Der Redner habe lange Beit im Gebiet des Kilimandicharv geweilt, bort die deutiche Plantagenwirtschaft tennen gelernt und einen Einblid in Leben und Gitten ber Gingeborenen, befinders der rauberischen Majai, gewonnen. Es fei erfreulich, daß das Intereffe für die Rolonien allgemein wachse, wie das auch in ber beborftehenden Reise des Aronpringen in unsere afrifanifchen Gebiete jum Ausbrud tomme. - Berr Baul Schmidtgen erörterte gunachft furz allgemeine Rolonialfragen. Deutschland mit feiner großen Ginwohnerzahl und feiner gewaltigen induftriellen Entwidlung brauche Gebiete, aus benen es die erforderlichen Rifftoffe erhalten tonne, um nicht bom Auslande abhängig gu fein. Rächft Brogbritannien fei Deutschland zweifellos die gutunftsreichfte europäische Kolonialmacht; benn die romanischen Botter hatten längst abgewirtschaftet, und Frankreich 3. B. habe ja faum Manner genug, um bie Stellen im eigenen Lande gu bejeben. Eines unferer wertvollften Schutgebiete fei Deutschoftafrita, das, fast doppelt jo groß wie das Mutterland, in feinen berichiedenen Klimaten Gelegenheit gu ben mannigfachften landwirtschaftlichen Rugungen biete. Reds ner wußte in beredten Borten die Borguge u. landichaftlichen Schönheiten biefer Rolonie gu ichildern, ben Tropengunber der Rufte, die mit ihrer hoch jum füdlichen Blau des Simmele anftrebenden riefenhaften Begetation den Antominling in ihren Bann giebe, bem es feltfam feierlich ums Berg werbe beim Unblid diefer licht- und farbenfatten landichaftlichen Berrlichfeit. Doch ichon in geringer Entfernung bom Meere berichwinden die Palmen. Die Ufambarabahn bringt und in ein andere geartetes Webiet. Sier feben wir ausgebehnte Bananenpflanzungen, Gifalplantagen und Rautichutbaume in Sulle und Bulle. Die Gegenden am Sili-mandicharo und Meruberge find bas beste Siedlungeland Ditafrifas. Sier ift auch das Mima gefund, der Boden ift fruchtbar und besonders ber Raffeebau fteht in hober Blute. Bestlich, und vordlich bom Kilimanofchar? — ber mit feinen 6000 Metern Sohe die hochften Albengipfel überragt - behnt fich die weite, durr bewachsene, obe Steppe aus, in Lagen bon 1500 bis 2500 Metern fiber bem Meeresspiegel. Auch hier ift bas Mima gefund, gur Stultur fehlt jeboch noch bas Baffer. Um Rande biefer Steppe ftreifen die Bollsftamme ber Mafai, jenes gefürchietz Romaden- und Räubervolt Oftafrifas, mit ihren Zebuherden herum. Die Mafai find die intereffanteften Bewohner der Kolonie. Sie find Semiten, und auch ihre Sprache und religiojen Anichauungen erinnern an bie alten Sebraer: fie glauben an eine Gottheit, gehören alfo gu den Monotheiften. Gelbitbewußt und friegerisch, ftreifen fie frei umher, Aderban treiben fie nicht. Gie find die beften Bieh-tenner in Oftafrita, ja fogar die Schutimpfung gegen die Lungenfeuche kannten fie fcon, ebe man bei une baran bachte. In gablreichen Bilbern wurden uns Bertreter und Bertreterinnen biefes Boltes und beren Bewohnheiten ge-

zeigt. Wir faben, daß die Göttin Dobe auch bier in ber afritanischen Steppe ibre bier wahrhaft "brüdende" Berrschaft ausübt, und zwar nicht nur über die Weiblichkeit, sondern auch über die Mannerwelt. Es gab dann noch biele Aufnahmen bon den blühenden deutschen Anfiedlungen, bon Jagden; benn die Steppe ift reich an Bild, Lowen, Leoparden, Schafalen, Unus, Zebraherden ufw. Rachdem Rebner noch ein wenig ichmeichelhaftes Urteil über Die Bantuneger gefällt hatte, wies er jum Schluß barauf bin, daß die Bufunft der Rolonie auf der dortfelbit geborenen und aufwachsenden deutschen Generation beruhe. - Lauter Beifall wurde dem Redner zu teil, an den herr Canitaterat Dr. Reuter noch bergliche Dankesworte richtete.

Aus Diez und Umgegend.

Dieg, ben 10. Marg 1914.

d Luftiger Abend. Am Sonntag, ben 15. Marg a. c. wire herr Sofichaufpleler und Regitator Otto Decar Matthes im großen Saale des Hotels "Hof bon Holland" einen Luftigen Abend veranstalten. Die Koln. Zig. urteilt über herrn Matthes folgend: Dantbar find wir der Bit. Gefellichaft, welche und auch in diefem Jahr wieder Gelegenheit gab, uns an ber gereiften Runft bes herrn Matthes erfrenen ju können, gehort ber Bortragende doch neben Marcell Salger gu ben beften beutschen Bortragefünftlern. Die Stunben berrannen bem gablreich erichienenen Auditorium nur gu fcnell, benn ber Regitator erfüllte im bollften Dage fein Beriprechen — ba war wirkliche heitere, übermütige Lebensluft - treffliche Komit - leife, biffige Satire und benn braufendes, herzerquidendes Lachen. Belch ein orfanartiges, hergliches Lachen begleitete 3. B. ben Bortrag "Rape", eine Manovergeschichte bon Freiherrn bon Schlicht. Als herr Matthes fich nun in einen alten Geschichtsprofenor bermanbelte, um "Eine Beichichteftunde in Oberfefunda" abguhalten, tannte bie Froblichfeit feine Grengen mehr. Immer und immer wieder mußte herr Matthee fich bem Bublifum zeigen. Gern schließen auch wir uns dem Bunfche des Anditoriums an: Auf recht balbiges Bieberfehn! möchten unferfeite nicht berfehlen, jeden Freund echten Cumore auf ben Luftigen Abend bes herrn Matthes aufmertfam gu machen. Billete find bei herrn Buchhandler Medel ju hoben.
d Bortragoverband. Bei gut befehtem Saale fand

gestern abend der 7. Bortragsabend des Bortragsverbandes ftatt. Herr Oberlehrer Dr. Mies-Frankfurt a. M., ein geborener Dieger, iprach über "Die Ratur und die Bebeutung bee Radiume". Redner berbreitete fich in langeren Ausfuh rungen über bie Entbedung, Gewinnung bes Radiums, Licht ftarte, Energie und Berwendung besfelben ju Beilgweden. Lauter Beifall wurde bem Redner guteil - Bir tonnen noch mitteilen, daß der Bortrag des herrn Dberlehrer Gagelmann-Frantfurt über "Ein Gang in die Sternenwelt" (mit Lichtbildern) bestimmt am 23. Marg 1914 stattfindet.

Berwaltungsbericht 1912 der Stadtgemeinde Dieg.

Die Berjonenstandsaufnahme 1912-13 ergab die Anwejenbeit einer Gesamtbevölkerung von 4458, alfo gegen 1910 eine Bunahme bon 15. Unter ber ortsanwesenden Bevolterung befinden fich 642 Militarperfonen. Bei der Beweglichfeit in dem Berjonenstand der Garnifon, des Radettenhauses und der größeren Anstalten, läst sich ein einigermaßen zuber-läsiges Urteil über die Gestaltung der Bebölferungszisser nur durch Bergleich der Zahlen der reinen Zivilbevölferung erreichen. Die reine Zivilbevölferung 1912 beträgt 3481. also gegen 1910 mehr 45.

Allgemeine Bermaltung. Die Auswendung ber Stadt für die allgemeine Berwaltung betrug im Jahre 1912-13 18 696,98 Mart gegen 19 732,71 Mart im Jahre vocher. Gie febt fich in ber Sauptfache gufammen aus Befoldung ber städtifchen Berwaltungebeamten, den Ruhegehaltern und den allgemeinen Berwaltungstoften. Auch im legten Jahre ift, wie nachstebende Bahl der Eingange beweist, wieber eine bedeutende Arbeitsbermehrung zu tonftatieren, nicht gulebt bedingt burch die ftete gunehmenden Weichafte ber allgemeinen Landesverwaltung (Ginführung neuer Gefebesborichriften pp.) In der Gemeindeverwaltung bat die Angelegenheit betr. Ginfifhrung der eleftrifchen Beleuchtung erhebliche Dehrarbeit

Die Bahl der Eingange beim Burgermeifteramt betrug a. für den Magiftrat und Bolizeiberwaltung in den Jahren 1911-12: 7803, 1912-13: 8995; b. für das Feldgericht 1911-12: 366, 1912-13: 502; c. für das Standesamt 1911-12: 217, 1912-13: 220; d. für die Betriebsberwaltung 1911-12: 1800. 1912-13: 1800; Ca. 1911-12: 10186, 1912-13: 11 517. Tabei ift gu bemerten, bag eine Menge weniger wichtige Schriftftude, Meinere Anfragen. Stener-Ru- und Abgangebelege, Gefangenentransport-Rachrichten, Antrage auf Ausstellung bon Standesamteurfunden pp. in bas Gefchaftejournal überhaupt nicht eingetragen werben, fo bag fich alfo bie Bahl ber Ginund Abgange noch bedeutend erhöht. Der Magiftrat hat in 46 Sigungen 1220 Borlagen beraten (im Borjahre 1061) und die Stadtverordnetenberfammlung in 11 Sigungen 136 Borlagen (106). Alle wichtige Borlagen find gu nennen: Ginführung des elettrifchen Lichtes, Erwerbung bes ftabtifchen Lagerhaufes an der Dranienfteinerftrafe, Erwerbung des fietaitichen Exergierplaygelandes bei Dranienftein, Bafferleitungoonichluß des Rabettenhaufes Dranienftein, Aufftellung ber Bauabrechnung über bas Rrantenhaus, Erbreiterung ber Ornnierbrude, Ausbau ber Barfftrage bon ber Luijenftrage auf-warte. Beteiligung an ber Stadteausftellung Suffelbori, Erlaß bes Ortsftatuts gegen Berunftaltung, Erlaß eines neuen Ortoftatute betr. Die gewerbliche Fortbildungefchule, Ginrichrichtung eines Fortbildungsfurfus an ber boberen Dabden-

Armenbermaltung. (Armenpfleger herr Magiftratsichoffe Birlenbach.) Die Roften der Armenpflege bewegen fich immer noch in fteigender Richtung. Bahrend der Bufchuf ber Stadt im Jahre 1911 4048,08 Mart betrug, ift er 1912 auf 4155,70 Mart gestiegen. Auf ben Appf der Bivilbevolferung verteilt, ergibt fich eine Belaftung von 1,19 Mart pro Jahr, In Beil- und Pflegeanstalten waren 6 Berfonen untergebracht, im Auguste Biftoria-Arantenhaus 4. Un 14 bebürftige Ortsangehörige und Familien wurde bie Sausmiete gewährt, außerdem find 9 Jamilien und 3 Einzelpersonen durch Geldbetrage und Naturalien unterstützt worden. 7 Minder find in Erziehung untergebracht. Gur Rechnung auswärtiger Armenberbande wurden unterftugt ? Berfonen durch Barbetrage und Raturalien, 5 Berfonen durch Bufchuf gur Wohnungsmiete, jowie 3 Rinder durch Befreitung ber Erziehungotoften. Gur die argtliche Behandlung ber Orisarmen fteben 4 Bergte gur Berfügung. Die Aufwendungen für Diefe, ferner für Medifamente, fowie die Roften für Die

bei ortsarmen Familien tätig gewesenen Gr fich im abgelaufenen Jahre auf 1154,45 Frühftild bedürftiger Rinder in der Bolfsic Stadt wie immer einen Jahresguichun bos 10 teilmeifen Tedung der Stoften ber Armente die Zinfen des Lofalarmenfonds mit jahrlich bebauerliche Tatjache ift immer noch bie der öffentlichen Armenpflege burch folche Angehörige bei gutem Willen und fparfamer Unterhalt wohl bestreiten tonnten; an Arbeite es gewiß nicht. Der baterländische Frauenberts gelaufenen Berichtsjahr 76 Bfleglinge, meift 6 unfähige Witwen und Familien, in benen berrichte, mit Raturalien aller Art unterftust (Fortseigung folgt.)

Aus Raffau und Umgegen

Raifan, ben 9. 90

n Wanderung Des Tannusflubs. Dit an der gestrigen Banderung des Taunnstiud durch die Beinberge nach Taufenau, dann nach baufe bei Mitglied Kraft Aufstieg gur geb hier nach dem Lahnhöhenwegzeichen über bet nach Bad Eme, war durch bas borangegangent inebesondere burch ben furg bor ber Abmati ben ftarten Regenguß febr beeintrachtigt. Ginigt traten jedoch unberbroffen die Banderung an Genugtung, daß nach einigen Minuten ber und fie ben bierftundigen, Marich gang ofne jogar im Connenichein, ausführen tonnten. Zuvache in Danjenau und auf der sturfan b nehmerzahl im gangen 14. Eine prachtvolle wante herrliche Ausblide in die mannigfalt Berggruppferungen. Um 6 Uhr traf die Wol gemut in Bad Gms ein und war überte zum Empfang des Taunusflubs mit Gnirlanden baumchen ausgeschmudten Gaal bes Dotels b Auf erfolgte besondere Einladung war cint glieder mit der Bahn eingetroffen, und man bei Mabiervortragen, Gejang, Gejellichaite) Jugend vortrefflich. Der Borfigende des Emit herr Theodor Pieffer, batte fich ebenfalls fro-eingesunden. Die Teilnehmer bedauerten wieder mehr Banderfreunde die prächtige Banberge batten, boch wurde angeregt, fie im nachfren mehr bergefenitten mehr vorgeschrittener Jahreszeit zu wiederholes

Beidäftliches.

(?) "Teutide Bohnunge-Runft tufturelles Brogramm auf dem Gebiete bes und ift es mit Freuden gu begrußen, baß Sirmen in der Möbelbranche fich immer mehr entschließen, Deutsche Wohnungs-Stunft ju treibe iches Deufen und Empfinden in ihren Mobels anszuführenden Wohnungs-Einrichtungen 3111 bringen. Lange genug haben wir in Deutschlad gaten gelebt oder fremdlandifchen Erzeugniffen richtungen Tür und Tor geöffnet, obwohl ber fo gute Eigenschaften in kultureller Begiebuf immer diese anwendete, sondern nur ju jehr ge fremden Einfluffen und Erzeugniffen 31 beise jährige Conderausstellung der alten Frantfuttel Langenbach, Möbelfabrit, zeigt auch in biefen, ganze Reihe neuzeitlich eingerichteter 3immer gante anderen Jimmern hauptsächlich der bekannte g Anders Thomsen Rasch entworsen hat. Ce ik diese Zimmer zu besichtigen und sich banan wie wie deutsche Rinkler wie deutsche Rünftler sehr wohl in der Liche Formen und reizvolle Farbenftimmungen bie Grundlage für geitgemäß eingerichtete den. Die außerft folide gearbeiteten Durch burch ihre schönen Formen und borgliglich in aterial auf, bei denen reicher Schmud in ihrer beraf unblitzenden Bort bei beraf unblitzen Bort beraf beraf unblitzen Bort beraf dergt. wohltwender Beije bermieden worden if. lebt werden die Raume durch famoje Garben schieft gewählte Tapeten sowie prachtvolle Garbin der Politermöbel. Die gange Austrellung und Farbenichönheit und fannt allen benen. Seim lieben fosondern ten fannt allen benen. Seim lieben, besonders aber Brautseuten it warm empsohlen werden. Auf den Project heutiger Rummer wird besonders ausmertsam

Berantlovrtlich für die Schriftleitung: B. Bank

Buschriften an bie Beitung wolle man Mieren, Anzeigen find an die Expedition Beitrage an die Redaftion ju richten.

Im gesunden Körper ein gesunder Geist.

Wer kennt fie nicht, diefe goldene geten Römer, die durch Jahrhunderte ihre Geitelle hat? Wer geinig frifd, und rege bleiben tüchtiges leisten will, für den ift ein fo Körper die erste Rotwendigkeit, ber und Krochen for eine und Knochen fo fart haben, bas fie em tonnen. Bei allem was man tut, complie wird das Einnehmen von Scotts Connibe fam fein Diefes leicht verdaulicht, wachienen auf wachsenen gut zu nehmende Kräftigungst in seinen Bestandteilen — hauptfächlich !! Kalf- und Natronfalzen — hauptfallen bilbung midtel bilbung wichtige Robitoffe, welche in ber Scotts Emurs Scotts Emulfion auch voll ausgemust meist Smulfion rock Emulfion auch voll ausgenust 30.
Comulfion regt die Eklust an, bewirtt em Gewichtes und Hand in Sand bamit eine abl Man achte auf die bekannte Schuspflack

Der Fifder mit bem Dorid! Stets vorrätig t. d. Drogerie v. et. Roth & Billist

Unterlahn-Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Zeitung.

Preife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reklamezeile 50 Pfg.

Ansgabeftellen: In Dieg: Rofenftrage 38. In Ems: Momerftrage 95. Drud und Berlag von S. Chr. Sommer, Ems und Dies. Berantiv. für bie Rebaftion B. Lange, Ems.

Mr. 58

Diez, Dienstag den 10. Mar; 1914

54. Jahrgana

Um allen Frrtimern borgubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, Die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Sommer hinguaufügen.

Umtlicher Teil.

Polizeiverordnung

betreffend ben gewerblichen und Sandels= verfehr mit Nahrungs = und Genugmitteln.

Auf Grund ber §§ 137 und 139 bes Gesehes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gef. S. S. 195), und der §§ 6, 11, 12 und 13 der Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529), wird zur Regelung bes gewerblichen und Handelsverkehrs mit Rahrungs= und Genugmitteln für ben Umfang bes Regierungsbezirks Biesbaden mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizeiverordnung erlassen:

A. Geidäftsräume.

- § 1. Räume, in benen Nahrungs= und Genugmittel zubereitet, aufbewahrt und feilgehalten werden, müssen, soweit die sachgemäße Behandlung der Nahrungs- und Genußmittel dem nicht entgegensteht, troden und leicht zu luften fein. Gie find in gutem baulichen Buftand, fauber und tunlichft frei bon üblen Gerüchen zu halten. Sie burfen nur dem eigentlichen Geschäftszwed binen, als Bolinober Schlafräume nicht benutt werben und mit Ställen und Abortanlagen nicht in direkter Berbindung stehen. Nicht babin gehörige Gegenstände, insbesondere Betten, Rleider, Bäsche und allerlet Gerümpel dürfen in ihnen nicht aufbewahrt werden. Auch find in Räumen, in denen Egwaren zubereitet und verfauft werben, Sunde und Ragen nicht zu dulden. Ausgenommen hiervon find jedoch Räume bon Baft- und Schantwirtschaften, die bem Berfehr des Bub-
- § 2. Räume, die zur Zubereitung ober zum Berkauf

Nahrungs= und Genugmitteln bienen, die ohne besondere weitere Reinigung ober Zubereitung verzehrt zu werben pflegen, muffen einen abwaschbaren Sugboden haben und unmittelbar von außen genügend Licht und Luft erhals ten. Sie und die in ihnen befindlichen Ginrichtungen und Gegenstände zur Ausstellung von Waren muffen fo beichaffen fein, bag fie leicht gereinigt werden fonnen.

§ 3. Berdorbene Rahrungs- und Genugmittel burfen in den zur Herstellung, Aufbewahrung oder Feilhaltung bon Nahrungsmitteln bienenden Räumen nicht aufbewahrt

B. Gerate ufm.

- § 4. Alle für die Bubereitung, Berpadung, Befordes rung, Aufbewahrung und für die Abgabe von Nahrungs- und Genugmitteln an das Bublifum dienenden Geräte, Behäl= ter, Umhüllungen, Unterlagen find in gutem und fauberem Zustande zu halten.
- C. Behandlung ber Mahrungs = und Genug. mittel.
- § 5. Bum Berkauf gestellte ober feilgehaltene Rahrungs: und Genugmittel sind bis zur Abgabe an das Bublifum berart zu behandeln, daß fie bor gefundheitsschädlichen ober ekelerregenden Berunreinigungen, naments lich durch Hunde und andere Tiere, bewahrt bleiben.
- § 6. Bur Schau außerhalb bes Hauses nach ber Strafe zu geftellte oder gehängte Rahrungs= und Genugmittel, namentlich Bleisch von Bildbret und geschlachteten Tieren, dürfen, soweit ihr Ausstellen ober Aushängen nach den geltenden Bestimmungen überhaupt zuläffig ift (örtliche Strafenpolizeiberordnungen), feinen efelerregenden Unblid gewähren.
- § 7. Ausgeschlachtete Tiere und robes Tleisch burfen auf öffentlichen Stragen und Plägen nur mit einem reinen und waschbaren weißen Tuche verdedt befördert werden. Die zur Beförderung verwendeten Fuhrwerke und andere Behältniffe sind sauber zu halten. Auch dürfen ausgeschlachtete Tiere und robes Fleisch nur so getragen werden, daß sie gegen Berührung mit den Kopfhaaren, Sals und Naden sowie mit der Kleidung des Trägers durch saubere, majchbare Hüllen (Ueberkleider, Rappen, Schurzen) geichüst
- § 8. Alle Rahrungs- und Genugmittel, die ihrer Art und Feilhalten von Fleischwaren aller Urt sowie von jolchen und Beschaffenheit nach leicht Berunreinigungen aufnet-

sonen, die Knochen voer rohe Felle im Umberziehen sammeln oder in stehenden Betrieben mit Lumben, Knochen oder rohen Fellen handeln, ist es verboten, bei Ausübung ihres Gewerbebetriebes zur Beräußerung bestimmte Naschen und Eswaren mit sich zu sühren oder mit Lumpen, Knochen oder rohen Fellen in denselben Räumen aufzubewahren.

D. Borjariften für das Personal im Berstehr mit Rahrungs- und Genugmitteln.

§ 10. Unbeschadet der Borschriften zur Bekämpsung übertragbarer Krantheiten dürsen im Nahrungs- und Genummittel-Berkehr keine Personen tätig sein, die mit nässenden oder eitrigen Ausschlägen, Geschwüren oder eiternden Bunden an den unbedeckten Körperteilen behaftet sind.

§ 11. Den mit der Zubereitung und dem Bertauf oder Feilhalten von Eswaren beschäftigten Bersonen ist das Rauchen, Schnupfen und Tabakrauchen bei ihrer Beschäftigung verboten, auch haben sie sich besonders reinlich zu halten. Für ausreichende Baschgelegenheit und Handtücher hat der Geschäftsinhaber Sorge zu tragen.

E. Borichriften für das Bublitum.

§ 12. Hunde und andere Tiere dürsen in die dem Nahrungsmittelverkehr dienenden Berkaufsräume nicht mits gebracht werden. Die dem Berkehr des Publikums dienens den Räume in Gasts und Schankwirtschaften sind von dieser Borschrift ausgenommen.

§ 13. Das Betasten der zum Berkauf ausliegenden Früchte, Bad= und Fleischwaren und sonstiger zum Genuß fertig gestellter Nahrungs= und Genußmittel seitens der Käuser ist verboten und darf von den Berkäusern nicht

zugelaffen werben.

§ 14. Die Entnahme von Kostproben von Nahrungsund Genusmitteln seitens der Käufer ist nur mit sauberen Gläsern, Messern, Gabeln oder Löffeln, die nach jedesmaligem Gebrauch gründlich zu reinigen sind, gestattet. Zulässig ist auch der Gebrauch von sauberen, vorher zu keinem anderen Zweck gebrauchten Holzstäbchen, die nach einmaligem Gebrauch zu vernichten sind.

F. Berantwortlichfeit.

§ 15. Für die Besolgung der vorstehenden Borschriften sind, soweit nicht andere Personen ausschließlich in Frage kommen, sowohl der Gewerbetreibende als auch die den ihm oder seinem Bertreter beauftragten Personen im Sinne des § 151 Absah 1 der Reichs-Gewerbeordnung verantswortlich.

G. Boligeiliche Befugniffe.

§ 16. Anßer dem Berkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln nach Maßgabe des Gesetzes vom 14. Mai 1879 (Reichsgesetzblatt 1879 S. 145 fg), unterliegen auch die Zubereitung, die Außbewahrung, das Ausmessen, das Auswägen und die Besörderung der Nahrungs- und Genußmittel der polizeilichen Beaussichtigung und demgemäß auch alle Räumlichkeiten, Einrichtungen und Geräte, welche der Zubereitung, der Ausbewahrung, dem Ausmessen, dem Auswägen und der Besörderung derselben dienen.

Die Beamten und Sachverständigen der Polizei sind daher besugt, alle nach Absah 1 in Betracht kommenden Räumlichkeiten während der ortsüblichen Geschäftszeit und, wenn der Betrieb zu einer andern Zeit ausgeübt wird, z.B. in Bädereien, auch innerhalb dieser Betriebszeit zu betreten. Die Inhaber dieser Räumlichkeiten sind verpflichtet, den Eintritt in sie, die Entnahme einer Probe oder die Redision zu gestatten.

mögensfalle entiprechende Haft tritt, bestraft.

J. Ausführungsbestimmungen.

§ 18. Bestimmungen, Die dieser Polizeiberordnung

entgegenstehen, werden aufgehoben.

Die Bestimmungen bestehender oder noch zu erlässender Polizeiverordnungen über den Berkehr mit Milch, der Strassenpolizeiverordnungen, der Polizeiverordnungen über die Benutung von öffentlichen Schlacht- und Biehhösen, sowie die Bestimmungen der Polizeiverordnungen, betressend Einsichtung und Betrieb der Bädereien und Fleischereien vom 16. Alpril 1907 und vom 3. Januar 1910, 30. Rovember 1910, 9. August 1913 (Amtsbl. 1907, S. 8 und 1910, S. 8 stg. und 398 stg. und 1913, S. 221) werden durch diese Polizeis verordnung nicht berührt.

§ 19. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage

ihrer Beröffentlichung in Rraft.

§ 20. Die Polizeiverordnung vom 30. August 1893 (Reg.-Amtobl. S. 371), betreffend das Mitführen und Ausbewahren von Rasch- und Eswaren durch Lumpensammler wird hierdurch aufgehoben.

Biesbaden, den 16. Februar 1914.

Der Regierungspräsident. 3. B.: b. Gighai.

I. 1818.

Dies, den 6. Märs 1914.

Indem ich Borstehendes zur öffentlichen Kenntnis bringe, weise ich die Ortspolizeibehörden und herren Gendarmen an, sich die Durchführung der Borschriften angelegen sein zu lassen.

Der Landrat. Duberftabt.

Befanntmachung.

Die Geschäftsstunden der Domänenrentämter sind für die Werktage der Sommermonate April bis einschließlich September von 8 bis 12 Uhr und für die Werktage der Bintermonate Oktober bis einschließlich März von 8½ bis 12 Uhr sestgesett worden. Am letzen Werktage der Monate Juni, September, Dezember und an den beiden letzen Werktagen des Monats April bleibt die Kasse gesschlossen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1912.

Königliche Regierung, Abteilung für direfte Steuern, Domanen und Forsten B.

Pfeffer bon Galomon.

3.=Nr. II. 1786.

Dieg, ben 7. Märg 1914.

An die Herren Bürgermeister des Kreises mit Ausnahme von Berndroth, Birlenbach, Burgschwalbach, Bad Ems, Ergeshausen, Gutenacker, Laurenburg, Lollschied, Misselberg, Schiesheim, Schönborn und Steinsberg.

Betrifft: Bflege der Gemeinde=Dbftbaume.

Ich erinnere an meine Berfügung vom 13. November v. Irs., J.=Nr. II. 10 478, betreffend die Pflege der Gemeindes Obstbäume und erwarte ihre Erledigung bestimmt binnen 8 Tagen.

Der Landrat. Duderstadt.

I. 2069.

Dieg, ben 6. Märg 1914.

Un die herren Bürgermeifter des Areifes.

Betrifft: Bogelichut.

Die herren Bürgermeister werden ersucht, die Berstrauensmänner für den Bogelschut im Unterlahnkreise zu

1. 2070.

Dies, den 6. März 1914.

An bie herren Bürgermeifter bes Areifes

Ich erinnere an die Erledigung meiner Berfügung vom 29. April 1913, J.-Ar. I. 3348, Kreisblatt Ar. 106, betreffend Mitteilung der Namen usw. der in Ihren Gemeinden schulpflichtig gewordenen jüdischen Kinder.

> Der Königl. Landrat. 3. A.: Bimmermann.

I. 2072.

Dieg, ben 3. Marg 1914.

Befanntmachung.

Ich warne hiermit wiederholt, vor der viel verbreiteten und oft gerügten Unsitte, Petroleum ins Feuer zu gießen, da dies, wie bekannt, schon sehr vit Menschenleben gesordert hat. Die Herren Bürgermeister und die Herren Lehrer ersuche ich, in den Gemeinden und Schulen dafür Sorge zu tragen, daß diese Warnung möglichst weite Verbreitung und Beachtung findet.

> Ter Landrat. J. B. Freiherr b. Nagel, Regterungsafiesjor

Befanntmachung.

Gemäß dem zwischen dem deutschen Aerztevereinsbund und dem Berbande der Aerzte Deutschlands getroffenen Abkommen soll bezüglich der bei den Orts= und Betriebs= krankenkassen des Untertaunuskreises zugelassenen Aerzte das in diesem Abkommen beschlossene Arzt-Register angelegt werden.

Es werben baher alle Aerzte, auch solche, welche nicht im Untertaunuskreise wohnen, aber eine Kassenprazis für die genannten Kassen ausüben wollen, hiermit aufgefordert, sich dis spätestens den 12. d. Mts. entweder persönlich oder mittels Einschreibebrief beim Bersicherungsamt hierselbst zum Eintrag in dieses Berzeichnis anzumelden. Siner besonderen Anmeldung bedarf es nicht für diesenigen Aerzte, welche vom Bereine der Kassenärzte der Kreise Limburg, Unterlahn und Untertaunus für den Eintrag ins diesseitige Aerzteregister bezeichnet worden sind.

Nerzte, die diefer Aufforderung nicht nachkommen, find

zunächst von der Kassenpragis ausgeschlossen.

Langenidmalbad, ben 3. März 1914.

Das Königliche Berficherungkamt: Der Borficende

Ter Vorngende Trotha.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Proving und Nachbargebieten.

:!: Allgemeiner dentscher Jagdschukverein. Der Bezirksverein Wiesbaden veranstaltet am Samstag, den 14. März, abends 6 Uhr, im Hotel "Europäischer Hos" zu Wiesbaden, einen Bortrags» und Besprechungsabend, zu dem auch auswärtige Mitglieder des A. D. J.-B. will-tommen und die Mitglieder des Bezirksvereins Unterlahn hiermit besonders eingeladen sind. Zunächst wird ein Lichtbildervortrag, "Der Hirsch als Problem des Liebes-lebens" gehalten, versaßt von dem als hervorragender Weidmann bekannten Jagdschriftsteller Frih Bleh. In

torno generales in idean", Negerent gettende Mezic torno). Mit Müglich auf den Beingh von auswärts in sie Terjammtung jo früh gelegt wurden, daß noch Gelegenheit zur Heimfahrt am felden Tage geboten ist.

:!: Schönborn, 8. März. Samstag abend wurde dahier die erst e 'Schnepse von Jagdausseher Hermann Stoh geschossen. — In der ersten Woche im März, dom 1. dis 8., wurden 53,2 mm Regen gemessen, dieses Borkommen wird nicht so sehr geliebt, lieber trockner März. — Herr Jagdspächter Reusch-Wiesbaden schenkte den hiesigen Konsirmanden Gesangbücher. Dank dem Geber!

:!: Limburg, 8. Marg. Bahrend die einstige Rebenbahnstrede Söch ft = Limburg feit längerer Beit bis Die= bernhausen zweigleisig ausgebaut ift, sind die Urbeiten am Ameiten Geleise von da bis Eschhofen an der Labn erft foeben beendet worden. Die Schaffung des zweiten Bieifes bot befonders im erften Teil bis Riedernhausen ftellenweise erhebliche Schwierigkeiten, ba u. a. Felsiprengungen borgenommen werden mußten, um ben Plat für ein weiteres Beleife gu gewinnen. 3mifchen Riedernhaufen und Eschhofen waren besondere Schwierigkeiten nicht ju überwinden, fo daß der Ausbau der Strede ichneller vorwärte ging. Die große Bedeutung der Umwandlung der Strede Frankfurt-Limburg in eine Sauptbahn wird gum erstenmal im neuen Sommerfahrplan herbortreten, der nach gang anderen Gesichtspunkten ausgearbeitet werden tonnte, als dies bisher möglich war. Die Berbefferungen kommen der Lahngegend, dem Goldenen Grund und den Gemeinden des Lorsbacher Tals zugute, die jeht gute Berbindungen mit Frankfurt und Wiesbaden erhalten; für die letteren wird allerdings der alsbaldige zweigleisige Ausbau der Strede Riedernhausen-Biesbaden in absehbarer Beit erforderlich werden.

:!: Flörsheim, 8. März. Der zunehmende Handelsund industrielle Berkehr des Ortes macht am 1. Juli eine wesentliche Aenderung der postalischen Berhältnisse nötig: das bisherige Postamt dritter Klasse wird in ein solches zweiter Klasse umgewandelt.

:!: Rasiel, 9. März. Die Fulda, die Lahn und die Ohm sind über die User getreten und überschwemmen weite Landstrecken. Das Dorf Neuenburg ist durch die Ueberslutung vom Berkehr mit der Stadt Fulda abgeschnitten. Das Dal der Ohm gleicht an mehreren Stellen einem See.

See.
:!: Hanan, 9. März. Das hochwasser des Mains ist jeit heute mittag beträchtlich weiter gestiegen und hat jest größere Gebiete im Stadtteil Kesselstadt unter Basser

gefett.

:!: Frankfurt, 9. März. Der Polizei gelang es jeht, ben Mann und die Fran zu ermitteln, die vor einigen Monaten einer Berkäuferin in Frankfurt das uneheliche Kind abnahmen unter dem Beriprechen, es gegen eine Bergütung von 500 Mark advytieren zu wollen. Es handelt sich um den Eisenbahnsekretär Hans Leitner aus Würzburg, der mit seiner Ehefran den Betrug in Szene geseht hatte. Das Kind hatten beide in der Nähe von Speher in der Pfalz ausgesseht, nachdem sie von der Berkäuserin die vereinbarte Geldstumme erhalten hatten.

:!: Höchft, 9. März. Der hiefige Lokomotivpuper Phil. Lindner wurde heute morgen von einer Maschine totge-

driidt.

Eine breiteilige, fahrbare

Ringelwalze

zu verkaufen.

Georg Karbach, 1100] Ems, Markiftraße.

Bürstenwaren,

Haarbesen, Schrubber, Abseifbürsten, Putzucher, Fensterleder, Fußmatten empfiehlt billigst

R. Szieleit, Bab Ems, 1083) Coblenzerfir. 5.

W10	ene reoner	rearly seen	t Charachaman	
			Rotterung	Vorwöchentl. Preise Mt.
2Beigen, blefiger	mittel	ftetig	20,50-	20,50
Roggen, hiefiger	flein	#	16,35-16,40	16,35 -16,40
Berfte, Ried- u. Bidiger-	"	"	17,50 - 18,00	17,50—18,00
Gerfte Betterauer	.//	"	17,00-17,50	17,00 - 17,50
Safer, hiefiger	mittel	"	16.00 17,00	16,00-17,00
Mais, La Plata	flein	"	14,50 - 14,75	14,50 14,75
Pap8	-	-	-	-
Danishalus Q Misus	1014 96	HY ON		Allege CONstr

14. Amtl. Rotierung der dortigen Borfe. (Eigene Depeiche.)

			Beutige Breife. Bor	wöchentl. Breife.
ABeigen		Mart	20,25 - 20,75	20,25 - 20,75
Hoggen		"	16,25-16,50	16,25-16,50
Gerfte			16,75—18,25	16,75 -18,25
Safer		,,	16,50-18,25	16,50 - 18,25
Raps				
Donau-D				and the second
Mais, La	Plata	"	15,40	15,00 -
	Mainz,	6. Mars	1914. Offigielle Roti	eruna.
Weizen		Mart	20,00-20,50	20,00 20,50
Roggen		,,	16,25-16,75	16,25-16,75
Gerfte			16,50-17,50	15,50 -17,50
Safer			17.75—	17.5017.75

	Dies.	6 m	āra 1914.	Umtl.	Rotierung.	
Weizen		Mart	20),25 -	20,	25-
Roggen			1	5,87-	15,	87-
Futter-Gerfte		"	11	3,84-	13,	84 -
Safer		W	16	5,00 -	16,	00-
Raps				-		-

Mais Maps

* Der Umfat auf bem Frankfurter Fruchtmarkt wird burch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. geschäftslos, 2. Kein, 3. mittel, 4. groß.

** Die Stimmung auf dem Frankfurier Fruchtmartt wird burch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. flan, 2. abwartenb, 3. steltg.
4. fest, 5. febr fest.

Bieb (amtliche Rotierung am Schlachtbiefbof gu Fraukfurt a. M. pom 9. März 1914.

Wir 50 Kilogr.

Witr 50 Kilogr.

	Bebendgewicht.	Schlachtgewicht
041	Bentige Bormbatt.	Dentige Bormodil.
Dofen : a. vollfteifcige, ausgemänete höchft.	Preife Breife	Preife Breife
Echiachtwertes bon 4-7 Jahren	48 -53 49 -54	86 92 89-93
b. junge, fleifdige nicht ausgemaftete	10 -00 10 -01	00 04 00-00
und altere ansgemaftete Dit.	45 -43 45 -49	81-87 81-89
o. magig genabite junge, gur ge-		
nahrer ältere Mt.	40 -44 42 -45	74 -81 77 -83
Bullen:		
a. voufietichige, ausgewachfene,		
	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	73 -83 78 -81
	43 - 45 43 - 46	74-80 74-80
o. nichtig genahrte junge und gut genahrte aitere Dit.	4)-42 40 42	72 76 72-76
	47-42 40 42	12 10 12-10
a. bollfieifchige, ansgemaftete garfen		
	46-50 46-50	83_89 83_89
b. vollftetichige ausgemanete Rube	10 00 15 00	00-00 00-00
höchften Schlachtwertes bis gu 7		
Jahren Dir.	43-46 43-46	80 -83 80 83
o. wenig gut entwidelte Farfen Det.	41 - 45 41 - 45	79 - 87 79 - 87
d. magig genahrte Ribe u. Farjen Mt.		64 72 60 - 70
e. gering genabrte Rube n. Farjen Bt.	24-30 44-30	55-67 55-67
Ralber :		
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. ternpe Maptaiber Mt.	- 60-64	- 100 107
o. mittlere Mafts nud befte Sang-	- 03-04	- 100 107
falber Dit.	67-60 53-57	93-102 90-97
d. geringere Maft- und gute Saug-	CHEMICAL CO.	
faiber Dit.	52-56 48-52	88-95 81-88

Dr. 49-52 50-52'/a 61-66 64-66 diweine unter 80 kg. 49-51 49-51 62-64 62-64 Bebendgewicht e. vollsteifchige von 160-120 Lebendaewicht 2011. 49 -52 481/, -52 62-65 63-65 d. bollfleifchige bon 120-150 Bebenbgewicht 49-52 49-52 62-65 68-64 e. Fettichmeine über 150 Lebendgewicht

Unftrieb: 428 Ochjen, 57 Bullen, 799 Farjen und Rube, 368 Kalber, 169 Schafe und Sammel, 2383 Schweine, O Ziegen.

Rartoffelu. Franksurt a. M., 9 Marz. Eigene Notierung. Heutige Breise. Borwöchentliche Breise. toffeln in Waggoniadung Mt. 4,50—4,75 4,50—4,75 Kartoffeln in Baggonladung Mf. im Detailvertauf 5,50-5,50-

Sen und Stroh (Rotterang vom heu- und Strohmarkt in Frankfurt a. M., b. März 1914. Ber 50 Rilogr.) heutige Preise. Vorwöchentl. Preise.

Hen Strob 2,80 - 3,20

Radidrud berboten.

Die Preisnotierungstommiffion.

Holzversteigerung.

Um Bonnerstag, ben 12. Mary be. 36., vormittags 10 Uhr

anfangend, werben bie nachfolgenben Solzer öffentlich berfteigert:

a. Diftritt Dietrichsbell 41.

6 Nabelholaftangen 4. Rlaffe, 62 Raummeter Buchenscheitholz, 17 Raummeter Buchenknüppel,

600 Buchenwellen,

1 Raummeter Weichholzknüppel,

1 Raummeter Rabelholgfnfippel.

b. Diftrift Mohrengarten 25a.

10 Stangen 4. Rlaffe.

c. Diftritt Förfterwieschen.

2 Raummeter Cichenfüferhold,

5 Raummeter Eichen-Scheit und -Rnuppel,

11 Raummeter Buchen-Scheit und -Anübbel.

120 Raummeter Buchenwellen

d. Diftritt Breug. Berhau.

3 Raummeter Eichenknüppel,

10 Raummeter Buchen-Scheit u. -Anüppel (Anbruch)

e. Buchenbergerwand 55.

1 Eichenschneidstamm mit 2,85 Feftm. Inhalt,

3 Raummeter Eichenschichtnuthols,

1 Lärchenstamm mit 0,96 Festmeter, 22 Raummeter Eichenscheit und Rnüppel,

27 Raummeter Buchen-Scheit u. -Rnuppel (Unbruch)

14 Raummeter Buchenreiferfnüppel,

f. Diftritt Uhlerwald 57a.

5 Raummeter Rabelholgfnüppel.

g. Diftrift Buchenbergerwand 56.

16 Raummeter Buchenicheit und sknuppel.

Busammentunft auf dem Oberlahnsteiner Forsthaus.

Dberlahnftein, ben 27. Februar 1914.

Der Magistrat.

Arbeitsbücher

vorrätig in ber Druderei bes Amtlichen Rreisblattes B. Chr. Sommer, Ems-Dieg.